

Ausgabe
in deutscher Sprache

Rechtsvorschriften

Inhalt

I Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte

- ★ **Verordnung (EWG) Nr. 1889/87 des Rates vom 2. Juli 1987 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1677/85 hinsichtlich der Regeln für die Berechnung der Währungsausgleichsbeträge im Agrarsektor** 1
- ★ **Verordnung (EWG) Nr. 1890/87 des Rates vom 2. Juli 1987 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1678/85 über die in der Landwirtschaft anzuwendenden Umrechnungskurse** 4
- ★ **Verordnung (EWG) Nr. 1891/87 des Rates vom 2. Juli 1987 zur Festsetzung des Orientierungspreises und des Interventionspreises für ausgewachsene Rinder für das Wirtschaftsjahr 1987/88** 28
- ★ **Verordnung (EWG) Nr. 1892/87 des Rates vom 2. Juli 1987 über die Feststellung der Marktpreise für Rindfleisch** 29
- ★ **Verordnung (EWG) Nr. 1893/87 des Rates vom 2. Juli 1987 zur Festsetzung des Richtpreises für Milch und der Interventionspreise für Butter, Magermilchpulver und die Käsesorten Grana Padano und Parmigiano Reggiano für das Milchwirtschaftsjahr 1987/88** 30
- ★ **Verordnung (EWG) Nr. 1894/87 des Rates vom 2. Juli 1987 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1079/77 hinsichtlich der Mitverantwortungsabgabe für Milch und Milcherzeugnisse** 32
- ★ **Verordnung (EWG) Nr. 1895/87 des Rates vom 2. Juli 1987 zur Festsetzung der Schwellenpreise bestimmter Milcherzeugnisse für das Milchwirtschaftsjahr 1987/88** .. 33
- ★ **Verordnung (EWG) Nr. 1896/87 des Rates vom 2. Juli 1987 zur Festlegung der Gemeinschaftsreserve für die Anwendung der Abgabe gemäß Artikel 5c der Verordnung (EWG) Nr. 804/68 im Sektor Milch und Milcherzeugnisse für die Zeit vom 1. April 1987 bis zum 31. März 1988** 34
- ★ **Verordnung (EWG) Nr. 1897/87 des Rates vom 2. Juli 1987 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 985/68 zur Festlegung der Grundregeln für Interventionen auf dem Markt für Butter und Rahm und zur Abweichung von der genannten Verordnung** 35

(Fortsetzung)

★ Verordnung (EWG) Nr. 1898/87 des Rates vom 2. Juli 1987 über den Schutz der Bezeichnung der Milch und Milcherzeugnisse bei ihrer Vermarktung	36
★ Verordnung (EWG) Nr. 1899/87 des Rates vom 2. Juli 1987 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 857/84 über Grundregeln für die Anwendung der Abgabe gemäß Artikel 5c der Verordnung (EWG) Nr. 804/68 im Sektor Milch und Milcherzeugnisse	39
★ Verordnung (EWG) Nr. 1900/87 des Rates vom 2. Juli 1987 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide	40
★ Verordnung (EWG) Nr. 1901/87 des Rates vom 2. Juli 1987 zur Festsetzung der Preise für Getreide für das Wirtschaftsjahr 1987/88	42
★ Verordnung (EWG) Nr. 1902/87 des Rates vom 2. Juli 1987 zur Festsetzung der Mitverantwortungsabgabe für Getreide und der Gesamthöhe der Direktbeihilfe für Kleinerzeuger im Wirtschaftsjahr 1987/88	44
★ Verordnung (EWG) Nr. 1903/87 des Rates vom 2. Juli 1987 zur Festsetzung der monatlichen Zuschläge zu den Preisen für Getreide, Mehl von Weizen und Roggen sowie Grob- und Feingrieß von Weizen für das Wirtschaftsjahr 1987/88	45
★ Verordnung (EWG) Nr. 1904/87 des Rates vom 2. Juli 1987 zur Festlegung der Höhe der Hartweizenbeihilfe für das Wirtschaftsjahr 1987/88	47
★ Verordnung (EWG) Nr. 1905/87 des Rates vom 2. Juli 1987 zur Festsetzung des den Kartoffelerzeugern von den Stärkeherstellern zu zahlenden Mindestpreises für Kartoffeln für das Getreidewirtschaftsjahr 1987/88	48
★ Verordnung (EWG) Nr. 1906/87 des Rates vom 2. Juli 1987 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2744/75 hinsichtlich der Erzeugnisse der Tarifstelle 23.02 A des Gemeinsamen Zolltarifs	49
★ Verordnung (EWG) Nr. 1907/87 des Rates vom 2. Juli 1987 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 über die gemeinsame Marktorganisation für Reis	51
★ Verordnung (EWG) Nr. 1908/87 des Rates vom 2. Juli 1987 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1424/76 zur Festlegung der Grundregeln für die Intervention bei Reis	53
★ Verordnung (EWG) Nr. 1909/87 des Rates vom 2. Juli 1987 zur Festsetzung der Preise für Reis für das Wirtschaftsjahr 1987/88	54
★ Verordnung (EWG) Nr. 1910/87 des Rates vom 2. Juli 1987 zur Festsetzung der monatlichen Zuschläge zu den Preisen für Rohreis und geschälten Reis für das Wirtschaftsjahr 1987/88	55
★ Verordnung (EWG) Nr. 1911/87 des Rates vom 2. Juli 1987 zur Festsetzung des Betrages der Beihilfe zur Erzeugung bestimmter Reissorten für die Aussaaten des Wirtschaftsjahres 1987/88	56

I

(Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1889/87 DES RATES

vom 2. Juli 1987

zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1677/85 hinsichtlich der Regeln für die Berechnung der Währungsausgleichsbeträge im Agrarsektor

DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, insbesondere auf die Artikel 42 und 43,

auf Vorschlag der Kommission ⁽¹⁾,

nach Stellungnahme des Europäischen Parlaments ⁽²⁾,

nach Stellungnahme des Währungsausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die Regelung zur Berechnung der Währungsausgleichsbeträge nach Artikel 6 der Verordnung (EWG) Nr. 1677/85 des Rates vom 11. Juni 1985 über die Währungsausgleichsbeträge im Agrarsektor ⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 90/87 der Kommission ⁽⁴⁾, gilt bis zum Ende des Wirtschaftsjahres 1986/87. Sie kann angesichts der mit ihr gemachten Erfahrungen beibehalten werden.

Die Verlängerung des Berechnungssystems sollte auch für den Abbau der bestehenden positiven Währungsausgleichsbeträge gelten, die um 1 Punkt zu vermindern wären. Zu diesem Zweck muß der Berichtigungsfaktor angehoben werden.

Wegen der jetzigen Prioritäten der gemeinsamen Agrarpolitik kann die Anwendung dieser Regelung jedoch zu Schwierigkeiten führen. Die grundsätzlich erwünschte Beseitigung der negativen Ausgleichsbeträge hat nämlich eine Erhöhung der Preise in Landeswährung zur Folge, was wiederum die Erzeugungen stimulieren würde, die ohnehin schon Überschüsse erbringen. Derartige Entwicklungen würden einer Politik widersprechen, die auf die Beherrschung der Erzeugung abzielt. Die jetzige Regelung sollte deshalb durch Vorschriften vervollständigt werden, deren Zweck es ist, die voneinander abweichenden Zielsetzungen aufeinander abzustimmen.

Diese Regelung unterscheidet sich von der normalen Berechnungsmethode nur durch die Anwendung des Berichtigungsfaktors. Die sonstigen Berechnungsbestand-

teile bleiben unverändert. Die für die tatsächliche monetäre Abweichung geltenden Freimargen sind Teil dieser Bestandteile.

Die in einigen landwirtschaftlichen Sektoren gemachten Erfahrungen zeigen, daß es höhere als den Freimargen entsprechende monetäre Abweichungen geben kann, ohne daß das Fehlen der Währungsausgleichsbeträge Störungen im Handel hervorruft.

Im Sektor Schweinefleisch enthält Artikel 5 Absatz 5 der betreffenden Verordnung zwei gleichwertige besondere Berechnungsverfahren, die zeitlich befristet sind. Nach den gesammelten Erfahrungen ist es zweckmäßig, das Berechnungsverfahren, welches sich auf den Grundpreis für geschlachtete Schweine bezieht, endgültig vorzuschreiben. Wegen der Besonderheiten dieses Sektors erscheint es angebracht, eine spezielle Regelung zum Abbau der Währungsausgleichsbeträge vorzusehen.

Die Verordnung (EWG) Nr. 1677/85 sollte in geeigneter Weise geändert werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Artikel 5 und 6 der Verordnung (EWG) Nr. 1677/85 werden durch folgende Artikel ersetzt:

„Artikel 5

(1) Bei Grunderzeugnissen sind die Währungsausgleichsbeträge gleich den Beträgen, die sich durch Anwendung eines Prozentsatzes, im folgenden „Währungsabweichung“ genannt, auf die Preise ergeben.

Bei Folgerzeugnissen sind die Währungsausgleichsbeträge gleich der Inzidenz auf den Preis des betreffenden Erzeugnisses, die sich bei Anwendung des Währungsausgleichsbetrags auf den Preis des Grunderzeugnisses oder der Grunderzeugnisse, nach denen sich die Preise der betreffenden Erzeugnisse richten, ergibt.

⁽¹⁾ ABl. Nr. C 89 vom 3. 4. 1987, S. 94.

⁽²⁾ ABl. Nr. C 150 vom 9. 6. 1987, S. 8.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 6.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 13 vom 15. 1. 1987, S. 12.

(2) Die Währungsabweichung ist gleich der tatsächlichen Währungsabweichung, verringert um die in Absatz 3 definierte Freimarge.

Die tatsächliche Währungsabweichung ist

a) bei den Mitgliedstaaten, die ihre Währungen untereinander innerhalb eines jeweiligen Abstandes von höchstens 2,25 % halten: der Prozentsatz, der in der Währung des betreffenden Mitgliedstaats gleich dem Unterschied ist zwischen

— dem landwirtschaftlichen Umrechnungskurs und

— dem Leitkurs;

b) bei den anderen als unter Buchstabe a) genannten Mitgliedstaaten: der Durchschnitt der Prozentsätze, die gleich dem Unterschied sind zwischen

— dem Satz, der sich aus dem Verhältnis zwischen dem landwirtschaftlichen Umrechnungskurs der Währung des betreffenden Mitgliedstaats und dem Leitkurs jeder der Währungen der unter Buchstabe a) genannten Mitgliedstaaten ergibt, und

— dem Satz, der dem Verhältnis zwischen dem in einem nach dem Verfahren des Artikels 12 festzulegenden Zeitraum festgestellten durchschnittlichen Wechselkurs im Kassageschäft der Währung des betreffenden Mitgliedstaats und der jeweiligen Währung der unter Buchstabe a) genannten Mitgliedstaaten entspricht.

(3) Die bei der Berechnung der Währungsausgleichsbeträge zugrunde gelegte Freimarge beträgt 1,50 Punkte, außerdem im Falle der Niederlande, für die er sich auf 1 Punkt beläuft.

Jedoch

a) wird der Prozentsatz

— 0 solange angewandt, wie das Ergebnis nach Abzug der Freimarge 0,50 oder weniger und mehr als 0 beträgt,

— 1 solange angewandt, wie das Ergebnis nach Abzug der Freimarge 1 oder weniger und mehr als 0,50 beträgt;

b) kann die Freimarge nach dem Verfahren des Artikels 12 festgesetzt werden auf höchstens

— 5 Punkte für die im Weinsektor und in der Geflügelwirtschaft geltenden Währungsausgleichsbeträge;

— 10 Punkte für die im Olivenölsektor geltenden Währungsausgleichsbeträge.

(4) Liegt der Marktpreis für ausgewachsene Rinder während eines verhältnismäßig langen Zeitraums unter dem Interventionspreis, so können die für Rindfleisch geltenden Währungsausgleichsbeträge nach dem Verfahren des Artikels 12 entsprechend geändert werden.

Artikel 6

(1) Für die Anwendung der Artikel 1, 2, 3 und 5 werden die Leitkurse mit einem Koeffizienten, im folgenden „Berichtigungsfaktor“ genannt, multipliziert.

Die Marktkurse werden unter Berücksichtigung des Berichtigungsfaktors, mit dem die Leitkurse zu multiplizieren sind, ermittelt.

Der Berichtigungsfaktor beträgt 1,137282 ab

— Beginn des Wirtschaftsjahres 1987/88 bei den Erzeugnissen, für die dieses Wirtschaftsjahr bei Anwendungsbeginn der Verordnung (EWG) Nr. 1890/87 (1) noch nicht begonnen hat;

— Anwendungsbeginn der Verordnung (EWG) Nr. 1890/87 bei den übrigen Erzeugnissen.

Der Berichtigungsfaktor wird bei jeder Neufestsetzung im Rahmen des Europäischen Währungssystems nach Maßgabe der Aufwertung des Leitkurses derjenigen der untereinander innerhalb eines jeweiligen Abstandes von höchstens 2,25 % gehaltenen Währungen geändert, deren Aufwertung gegenüber der ECU am höchsten ist. Die Änderung erfolgt nach dem Verfahren des Artikels 12.

(2) „Übertragene negative Währungsausgleichsbeträge“ im Sinne dieser Verordnung sind die Beträge, die sich bei Anwendung des Absatzes 1 zusätzlich zu den Beträgen ergeben, welche sich bei alleiniger Anwendung des Artikels 5 ergeben hätten.

Die landwirtschaftlichen Umrechnungskurse werden in der Weise angepaßt, daß die neu entstandenen Währungsabweichungen für jede der betroffenen Währungen beseitigt werden. Die Beseitigung erfolgt in Etappen wie folgt:

a) bei den übertragenen negativen Währungsausgleichsbeträgen, die während eines Wirtschaftsjahres eingeführt wurden:

— 25 v. H. zu Beginn des auf die Währungsneufestsetzung(en) folgenden Wirtschaftsjahres,

— 37,5 v. H. zu Beginn des zweiten und des dritten Wirtschaftsjahres nach der (den) Währungsneufestsetzung(en);

b) bei den anderen negativen Währungsausgleichsbeträgen, die seit der letzten Währungsneufestsetzung eingeführt wurden:

— höchstens 30 v. H. zum Zeitpunkt der Währungsneufestsetzung,

- hinsichtlich der verbleibenden Währungsausgleichsbeträge in zwei gleichen Raten zu Beginn der zwei auf die Währungsneufestsetzung folgenden Wirtschaftsjahre.

Diese Anpassungen erfolgen nach dem Verfahren des Artikels 12. Die Beseitigung der negativen Währungsabweichungen darf jedoch in keinem Fall über die negative tatsächliche Währungsabweichung hinausgehen, die bei der Anpassung des landwirtschaftlichen Umrechnungskurses besteht.

(3) Mit Inkrafttreten der Änderung der landwirtschaftlichen Umrechnungskurse nach Absatz 2 Unterabsatz 2 Buchstabe a) erster Gedankenstrich werden die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik in ECU festgesetzten Preise nach dem Verfahren des Artikels 12 in der Weise vermindert, daß die sich aus der Änderung der landwirtschaftlichen Umrechnungskurse ergebende Erhöhung der Preise in Landeswährung unwirksam wird.

Die Mitgliedstaaten, in denen aufgrund der Anwendung des Unterabsatzes 1 die Preise in Landeswährung sinken, können einzelstaatliche Ausgleichsbeihilfen nach Voraussetzungen gewähren, die der Rat mit qualifizierter Mehrheit auf Vorschlag der Kommission festlegt. Diese Beihilfen müssen den sozialstrukturellen Bereich betreffen und dürfen nicht an die Erzeugung gebunden sein.

(4) Für die Anwendung des Absatzes 3 Unterabsatz 1

- a) wird ein Koeffizient bestimmt, der — in angemessener Weise auf die für den Abbau vorgesehenen Etappen aufgeteilt — das Verhältnis zwischen dem neuen und dem alten Berichtigungsfaktor ausdrückt;
- b) werden die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik festgesetzten Preise durch den unter Buchstabe a) genannten Koeffizienten geteilt. Die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik in ECU festgesetzten anderen Beträge werden nötigenfalls in geeigneter Weise geändert.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 2. Juli 1987.

- (5) Dieser Artikel gilt unbeschadet
 - des Artikels 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1676/85⁽¹⁾, soweit es sich um einen zusätzlichen Abbau der Währungsausgleichsbeträge handelt;
 - der Verordnung (EWG) Nr. 129/78⁽²⁾.

(6) Sieht dieser Artikel als Zeitpunkt des Inkrafttretens einer Maßnahme den Beginn eines Wirtschaftsjahres vor, so wird dieser Zeitpunkt bei den Erzeugnissen oder Sektoren, für die kein Wirtschaftsjahr besteht, nach dem die Maßnahme einführenden Verfahren festgesetzt.

(7) Die in diesem Artikel festgelegte Regelung wird vor dem 1. Juli 1988 überprüft.

(¹) ABl. Nr. L 182 vom 3. 7. 1987, S. 4.

(²) ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 1.

(³) ABl. Nr. L 20 vom 15. 1. 1978, S. 16.

Artikel 6a

Bei Schweinefleisch gilt folgendes:

(1) Die Währungsausgleichsbeträge werden auf der Grundlage eines Preises festgesetzt, der 35 v. H. des Grundpreises entspricht.

(2) Der landwirtschaftliche Umrechnungskurs eines Mitgliedstaats wird nach dem Verfahren des Artikels 12 so angepaßt, daß die Entstehung neuer Währungsausgleichsbeträge vermieden wird. Diese Anpassung darf jedoch nicht zur Folge haben, daß für den betreffenden Mitgliedstaat der Unterschied zwischen der Währungsabweichung für Schweinefleisch einerseits und Getreide andererseits mehr als 8 Punkte beträgt.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt ab 1. Juli 1987.

Im Namen des Rates

Der Präsident

K. E. TYGESEN

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1890/87 DES RATES

vom 2. Juli 1987

zur Änderung insbesondere der Verordnung (EWG) Nr. 1678/85 über die in der Landwirtschaft anzuwendenden Umrechnungskurse

DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, insbesondere auf die Artikel 42 und 43,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und Portugals, insbesondere auf die Artikel 80, 91, 247 und 258,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1676/85 des Rates vom 11. Juni 1985 über den Wert der Rechnungseinheit und die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzuwendenden Umrechnungskurse (*), insbesondere auf Artikel 2 Absatz 3,

auf Vorschlag der Kommission (**),

nach Stellungnahme des Europäischen Parlaments (***),

nach Stellungnahme des Währungsausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die derzeit anwendbaren repräsentativen Kurse sind durch die Verordnung (EWG) Nr. 1678/85 (*), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 409/87 (**), festgesetzt worden.

Es ist zweckmäßig, die neuen landwirtschaftlichen Umrechnungskurse festzusetzen:

- für das Wirtschaftsjahr 1987/88 betreffend den belgischen/luxemburgischen Franken, die dänische Krone, den französischen Franken, das irische Pfund, das Pfund Sterling, die spanische Peseta, den portugiesischen Escudo, die italienische Lira und die griechische Drachme sowie den niederländischen Gulden,
- für das Wirtschaftsjahr 1988/89 betreffend die Deutsche Mark und den niederländischen Gulden,

und zwar einerseits, um sie an die wirtschaftliche Realität anzunähern, und andererseits, um für die im ersten Gedankenstrich genannten Währungen die Auswirkung der Änderung des Berichtigungsfaktors nach Artikel 1 Absatz 3 der Verordnung (EWG) Nr. 1677/85 (*), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1889/87 (?), abzubauen.

(*) ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 1.

(**) ABl. Nr. C 89 vom 3. 4. 1987, S. 97.

(***) ABl. Nr. C 150 vom 9. 6. 1987, S. 8.

(*) ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 11.

(*) ABl. Nr. L 44 vom 13. 2. 1987, S. 1.

(*) ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 6.

(?) Siehe Seite 1 dieses Amtsblatts.

Um eine unterschiedliche Behandlung voneinander abhängender Erzeugnisse zu vermeiden, muß vorgesehen werden, daß die neuen landwirtschaftlichen Umrechnungskurse im Getreidesektor ab demselben Zeitpunkt wie in den Sektoren Eier und Geflügel, Eiweiß von Eiern und Milcheiweiß gelten.

Die Anpassung der landwirtschaftlichen Umrechnungskurse bringt in Deutschland für das Wirtschaftsjahr 1988/89 eine Verringerung des Preises in innerstaatlicher Währung und somit eine Verminderung des landwirtschaftlichen Einkommens mit sich. Zum Ausgleich sollte die Möglichkeit vorgesehen werden, einzelstaatliche Beihilfen nach noch festzulegenden Modalitäten zu gewähren.

Es empfiehlt sich ferner, bei dieser Gelegenheit klarzustellen, daß der landwirtschaftliche Umrechnungskurs auch für die Umrechnung der Beträge gilt, die im Rahmen der Verordnungen (EWG) Nr. 3773/85 (*) und (EWG) Nr. 3774/85 (*) über bestimmte mit dem gemeinsamen Markt nicht zu vereinbarende einzelstaatliche Beihilfen, die das Königreich Spanien und die Portugiesische Republik im Bereich der Landwirtschaft vorübergehend beibehalten können, festgesetzt wurden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

(1) Die Anhänge der Verordnung (EWG) Nr. 1678/85 werden durch die Anhänge der vorliegenden Verordnung ersetzt.

(2) Mit Wirkung zum Beginn des Wirtschaftsjahrs 1988/89 werden die landwirtschaftlichen Umrechnungskurse gemäß dem Anhang IX durch die in Anhang IXa enthaltenen Umrechnungskurse ersetzt.

Artikel 2

Folgender Artikel wird in die Verordnung (EWG) Nr. 1678/85 eingefügt:

(*) ABl. Nr. L 362 vom 31. 12. 1985, S. 32.

(*) ABl. Nr. L 362 vom 31. 12. 1985, S. 37.

„Artikel 2a

(1) Eine nach den nachstehenden Bedingungen gewährte Sonderbeihilfe an die deutschen landwirtschaftlichen Erzeuger wird als mit dem Gemeinsamen Markt vereinbar angesehen.

(2) Die Bundesrepublik Deutschland ist ermächtigt, ab 1. Januar 1989 in Höhe der am 31. Dezember 1988 auslaufenden 2 % eine einzelstaatliche Beihilfe zu gewähren, die der in Form einer Mehrwertsteuerermäßigung gewährten Beihilfe gleichwertig ist.

(3) Der Rat legt mit qualifizierter Mehrheit auf Vorschlag der Kommission die Beihilfemodalitäten fest; die Beihilfe darf jedoch nicht an die Erzeugung gebunden werden.“

Artikel 3

Folgender Artikel wird in die Verordnungen (EWG) Nr. 3773/85 und 3774/85 eingefügt:

„Artikel 2a

Zur Umrechnung der im Rahmen dieser Verordnung festgesetzten Beträge ist der landwirtschaftliche Umrechnungskurs zu verwenden.“

Artikel 4

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 2. Juli 1987.

Im Namen des Rates

Der Präsident

K. E. TYGESEN

ANHANG I

BELGIEN/LUXEMBURG

Erzeugnisse	Landwirtschaftlicher Umrechnungskurs			
	1 ECU = ... bfrs/lfrs	Anwendbar bis	1 ECU = ... bfrs/lfrs	Anwendbar ab
Milch und Milcherzeugnisse	47,3310	30. 6. 1987	48,0467	1. 7. 1987
Rindfleisch	47,3310	5. 7. 1987	48,0467	6. 7. 1987
Schaf- und Ziegenfleisch	47,3310	30. 6. 1987	47,3310	1. 7. 1987
Zucker und Isoglukose	46,8712	30. 6. 1987	48,0658	1. 7. 1987
Getreide	46,8712	30. 6. 1987	48,0658	1. 7. 1987
Reis	46,8712	31. 8. 1987	48,0658	1. 9. 1987
Eier und Geflügel sowie Eialbumin und Milchalbumin	47,3310	30. 6. 1987	48,0467	1. 7. 1987
Schweinefleisch (*)	47,3310	31. 10. 1987	48,0467	1. 11. 1987
Wein	46,8712	31. 8. 1987	48,0658	1. 9. 1987
Fischereierzeugnisse	47,3310	31. 12. 1987	48,0467	1. 1. 1988
Tabak	46,8712	30. 6. 1987	48,0658	1. 7. 1987
Saatgut	46,8712	30. 6. 1987	48,0658	1. 7. 1987
Olivenöl	46,8712	31. 10. 1987	48,0658	1. 11. 1987
Ölsaaten:				
— Raps- und Rübensamen	46,8712	30. 6. 1987	48,0658	1. 7. 1987
— Sonnenblumenkerne und Leinsamen	46,8712	31. 7. 1987	48,0658	1. 8. 1987
— Sojabohnen	46,8712	31. 8. 1987	48,0658	1. 9. 1987
Trockenfutter	46,8712	30. 6. 1987	48,0658	1. 7. 1987
Erbsen, Puffbohnen, Ackerbohnen und Süßlupinen	46,8712	30. 6. 1987	48,0658	1. 7. 1987
Flachs und Hanf	46,8712	31. 7. 1987	48,0658	1. 8. 1987
Seidenraupen	46,8712	30. 6. 1987	48,0658	1. 7. 1987
Baumwolle	46,8712	31. 8. 1987	48,0658	1. 9. 1987
Obst- und Gemüse:				
— Kirschen	46,8712	30. 6. 1987	48,0658	1. 7. 1987
— Gurken	46,8712	30. 6. 1987	48,0658	1. 7. 1987
— Tomaten	46,8712	30. 6. 1987	48,0658	1. 7. 1987
— Zucchini	46,8712	30. 6. 1987	48,0658	1. 7. 1987
— Auberginen	46,8712	30. 6. 1987	48,0658	1. 7. 1987
— Blumenkohl	46,8712	30. 6. 1987	48,0658	1. 7. 1987
— Pflaumen	46,8712	30. 6. 1987	48,0658	1. 7. 1987
— Aprikosen	46,8712	30. 6. 1987	48,0658	1. 7. 1987
— Pfirsiche	46,8712	30. 6. 1987	48,0658	1. 7. 1987
— Tafeltrauben	46,8712	30. 6. 1987	48,0658	1. 7. 1987
— Birnen	46,8712	30. 6. 1987	48,0658	1. 7. 1987
— Zitronen	46,8712	30. 6. 1987	48,0658	1. 7. 1987
— Breitblättrige Endivien (Batavian)	46,8712	30. 6. 1987	48,0658	1. 7. 1987
— Kopfsalat	46,8712	30. 6. 1987	48,0658	1. 7. 1987
— Äpfel	46,8712	30. 6. 1987	48,0658	1. 7. 1987
— Mandarinen	46,8712	30. 9. 1987	48,0658	1. 10. 1987
— Clementinen	46,8712	30. 9. 1987	48,0658	1. 10. 1987
— Süßorangen	46,8712	30. 9. 1987	48,0658	1. 10. 1987
— Artischocken	46,8712	30. 9. 1987	48,0658	1. 10. 1987
— anderes Obst und Gemüse, frisch	47,3310	30. 6. 1987	48,0658	1. 7. 1987

(*) Vorbehaltlich von Artikel 6a der Verordnung (EWG) Nr. 1677/85.

Erzeugnisse	Landwirtschaftlicher Umrechnungskurs			
	1 ECU = ... bfrs/lfrs	Anwendbar bis	1 ECU = ... bfrs/lfrs	Anwendbar ab
Obst- und Gemüseverarbeitungserzeugnisse:				
— Kirschen, in Sirup	46,8712	30. 6. 1987	48,0658	1. 7. 1987
— Ananaskonserven	46,8712	30. 6. 1987	48,0658	1. 7. 1987
— Tomaten:				
— geschält, gegart oder nicht, in gefrorenem Zustand;	46,8712	30. 6. 1987	48,0658	1. 7. 1987
— Tomatenflocken;	46,8712	30. 6. 1987	48,0658	1. 7. 1987
— zubereitet oder haltbar gemacht;	46,8712	30. 6. 1987	48,0658	1. 7. 1987
— Säfte;	46,8712	30. 6. 1987	48,0658	1. 7. 1987
— Pfirsiche, in Sirup	46,8712	30. 6. 1987	48,0658	1. 7. 1987
— getrocknete Feigen	46,8712	30. 6. 1987	48,0658	1. 7. 1987
— Williamsbirnen, in Sirup	46,8712	14. 7. 1987	48,0658	15. 7. 1987
— getrocknete Weintrauben	46,8712	31. 8. 1987	48,0658	1. 9. 1987
— Trockenpflaumen aus getrockneten Pflaumen („Prunes d'Ente“)	46,8712	31. 8. 1987	48,0658	1. 9. 1987
— andere Obst- und Gemüseverarbeitungserzeugnisse	47,3310	30. 6. 1987	48,0658	1. 7. 1987
Alle anderen Fälle	47,3310	30. 6. 1987	48,0467	1. 7. 1987

ANHANG II

DÄNEMARK

Erzeugnisse	Landwirtschaftlicher Umrechnungskurs			
	1 ECU = ... Dkr	Anwendbar bis	1 ECU = ... Dkr	Anwendbar ab
Milch und Milcherzeugnisse	8,58163	30. 6. 1987	8,75497	1. 7. 1987
Rindfleisch	8,58163	5. 7. 1987	8,75497	6. 7. 1987
Schaf- und Ziegenfleisch	8,58163	30. 6. 1987	8,58163	1. 7. 1987
Zucker und Isoglukose	8,54064	30. 6. 1987	8,75497	1. 7. 1987
Getreide	8,54064	30. 6. 1987	8,75497	1. 7. 1987
Reis	8,54064	31. 8. 1987	8,75497	1. 9. 1987
Eier und Geflügel sowie Eialbumin und Milchalbumin	8,58163	30. 6. 1987	8,75497	1. 7. 1987
Schweinefleisch (*)	8,70847	31. 10. 1987	8,88697	1. 11. 1987
Wein	8,54064	31. 8. 1987	8,75497	1. 9. 1987
Fischereierzeugnisse	8,58163	31. 12. 1987	8,75497	1. 1. 1988
Tabak	8,54064	30. 6. 1987	8,75497	1. 7. 1987
Saatgut	8,54064	30. 6. 1987	8,75497	1. 7. 1987
Olivenöl	8,54064	31. 10. 1987	8,75497	1. 11. 1987
Ölsaaten:				
— Raps- und Rübsensamen	8,54064	30. 6. 1987	8,75497	1. 7. 1987
— Sonnenblumenkerne und Leinsamen	8,54064	31. 7. 1987	8,75497	1. 8. 1987
— Sojabohnen	8,54064	31. 8. 1987	8,75497	1. 9. 1987
Trockenfutter	8,54064	30. 6. 1987	8,75497	1. 7. 1987
Erbsen, Puffbohnen, Ackerbohnen und Süßlupinen	8,54064	30. 6. 1987	8,75497	1. 7. 1987
Flachs und Hanf	8,54064	31. 7. 1987	8,75497	1. 8. 1987
Seidenraupen	8,54064	30. 6. 1987	8,75497	1. 7. 1987
Baumwolle	8,54064	31. 8. 1987	8,75497	1. 9. 1987
Obst- und Gemüse:				
— Kirschen	8,54064	30. 6. 1987	8,75497	1. 7. 1987
— Gurken	8,54064	30. 6. 1987	8,75497	1. 7. 1987
— Tomaten	8,54064	30. 6. 1987	8,75497	1. 7. 1987
— Zucchini	8,54064	30. 6. 1987	8,75497	1. 7. 1987
— Auberginen	8,54064	30. 6. 1987	8,75497	1. 7. 1987
— Blumenkohl	8,54064	30. 6. 1987	8,75497	1. 7. 1987
— Pflaumen	8,54064	30. 6. 1987	8,75497	1. 7. 1987
— Aprikosen	8,54064	30. 6. 1987	8,75497	1. 7. 1987
— Pfirsiche	8,54064	30. 6. 1987	8,75497	1. 7. 1987
— Tafeltrauben	8,54064	30. 6. 1987	8,75497	1. 7. 1987
— Birnen	8,54064	30. 6. 1987	8,75497	1. 7. 1987
— Zitronen	8,54064	30. 6. 1987	8,75497	1. 7. 1987
— Breitblättrige Endivien (Batavian)	8,54064	30. 6. 1987	8,75497	1. 7. 1987
— Kopfsalat	8,54064	30. 6. 1987	8,75497	1. 7. 1987
— Äpfel	8,54064	30. 6. 1987	8,75497	1. 7. 1987
— Mandarinen	8,54064	30. 9. 1987	8,75497	1. 10. 1987
— Clementinen	8,54064	30. 9. 1987	8,75497	1. 10. 1987
— Süßorangen	8,54064	30. 9. 1987	8,75497	1. 10. 1987
— Artischocken	8,54064	30. 9. 1987	8,75497	1. 10. 1987
— anderes Obst und Gemüse, frisch	8,58163	30. 6. 1987	8,75497	1. 7. 1987

(*) Vorbehaltlich von Artikel 6a der Verordnung (EWG) Nr. 1677/85.

Erzeugnisse	Landwirtschaftlicher Umrechnungskurs			
	1 ECU = ... Dkr	Anwendbar bis	1 ECU = ... Dkr	Anwendbar ab
Obst- und Gemüseverarbeitungserzeugnisse:				
— Kirschen, in Sirup	8,54064	30. 6. 1987	8,75497	1. 7. 1987
— Ananaskonserven	8,54064	30. 6. 1987	8,75497	1. 7. 1987
— Tomaten:				
— geschält, gegart oder nicht, in gefrorenem Zustand;	8,54064	30. 6. 1987	8,75497	1. 7. 1987
— Tomatenflocken;	8,54064	30. 6. 1987	8,75497	1. 7. 1987
— zubereitet oder haltbar gemacht;	8,54064	30. 6. 1987	8,75497	1. 7. 1987
— Säfte;	8,54064	30. 6. 1987	8,75497	1. 7. 1987
— Pfirsiche, in Sirup	8,54064	30. 6. 1987	8,75497	1. 7. 1987
— getrocknete Feigen	8,54064	30. 6. 1987	8,75497	1. 7. 1987
— Williamsbirnen, in Sirup	8,54064	14. 7. 1987	8,75497	15. 7. 1987
— getrocknete Weintrauben	8,54064	31. 8. 1987	8,75497	1. 9. 1987
— Trockenpflaumen aus getrockneten Pflaumen („Prunes d'Ente“)	8,54064	31. 8. 1987	8,75497	1. 9. 1987
— andere Obst- und Gemüseverarbeitungserzeugnisse	8,58163	30. 6. 1987	8,75497	1. 7. 1987
Alle anderen Fälle	8,58163	30. 6. 1987	8,75497	1. 7. 1987

ANHANG III

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Erzeugnisse	Landwirtschaftlicher Umrechnungskurs			
	1 ECU = ... DM	Anwendbar bis	1 ECU = ... DM	Anwendbar ab
Milch und Milcherzeugnisse	2,41047	31. 3. 1988	2,38591	1. 4. 1988
Rindfleisch	2,38516	3. 4. 1988	2,36110	4. 4. 1988
Schaf- und Ziegenfleisch	2,38516	1. 1. 1988	2,36110	4. 1. 1988
Zucker und Isoglukose	2,38516	30. 6. 1988	2,36110	1. 7. 1988
Getreide	2,39792	30. 6. 1988	2,37360	1. 7. 1988
Reis	2,38516	31. 8. 1988	2,36110	1. 9. 1988
Eier und Geflügel sowie Eialbumin und Milchalbumin	2,38516	30. 6. 1988	2,36110	1. 7. 1988
Schweinefleisch (*)	2,38516	31. 10. 1988	2,36110	1. 11. 1988
Wein	2,38516	31. 8. 1988	2,36110	1. 9. 1988
Fischereierzeugnisse	2,38516	31. 12. 1988	2,36110	1. 1. 1989
Tabak	2,38516	31. 3. 1988	2,36110	1. 4. 1988
Saatgut	2,38516	30. 6. 1988	2,36110	1. 7. 1988
Olivöl	2,38516	31. 10. 1988	2,36110	1. 11. 1988
Ölsaaten:				
— Raps- und Rübsensamen	2,38516	30. 6. 1988	2,36110	1. 7. 1988
— Sonnenblumenkerne und Leinsamen	2,38516	31. 7. 1988	2,36110	1. 8. 1988
— Sojabohnen	2,38516	31. 8. 1988	2,36110	1. 4. 1988
Trockenfutter	2,38516	31. 3. 1988	2,36110	1. 9. 1988
Erbsen, Puffbohnen, Ackerbohnen und Süßlupinen	2,38516	30. 6. 1988	2,36110	1. 7. 1988
Flachs und Hanf	2,38516	31. 7. 1988	2,36110	1. 8. 1988
Seidenraupen	2,38516	31. 3. 1988	2,36110	1. 4. 1988
Baumwolle	2,38516	31. 8. 1988	2,36110	1. 9. 1988
Obst- und Gemüse:				
— Kirschen	2,38516	31. 3. 1988	2,36110	1. 4. 1988
— Gurken	2,38516	31. 3. 1988	2,36110	1. 4. 1988
— Tomaten	2,38516	31. 3. 1988	2,36110	1. 4. 1988
— Zucchini	2,38516	31. 3. 1988	2,36110	1. 4. 1988
— Auberginen	2,38516	31. 3. 1988	2,36110	1. 4. 1988
— Blumenkohl	2,38516	30. 4. 1988	2,36110	1. 5. 1988
— Pflaumen	2,38516	31. 5. 1988	2,36110	1. 6. 1988
— Aprikosen	2,38516	30. 4. 1988	2,36110	1. 5. 1988
— Pfirsiche	2,38516	30. 4. 1988	2,36110	1. 5. 1988
— Tafeltrauben	2,38516	30. 4. 1988	2,36110	1. 5. 1988
— Birnen	2,38516	31. 5. 1988	2,36110	1. 6. 1988
— Zitronen	2,38516	31. 5. 1988	2,36110	1. 6. 1988
— Breitblättrige Endivien (Batavian)	2,38516	30. 6. 1988	2,36110	1. 7. 1988
— Kopfsalat	2,38516	30. 6. 1988	2,36110	1. 7. 1988
— Äpfel	2,38516	30. 6. 1988	2,36110	1. 7. 1988
— Mandarinen	2,38516	30. 9. 1988	2,36110	1. 10. 1988
— Clementinen	2,38516	30. 9. 1988	2,36110	1. 10. 1988
— Süßorangen	2,38516	30. 9. 1988	2,36110	1. 10. 1988
— Artischocken	2,38516	30. 9. 1988	2,36110	1. 10. 1988
— anderes Obst und Gemüse, frisch	2,38516	31. 3. 1988	2,36110	1. 4. 1988

(*) Vorbehaltlich von Artikel 6a der Verordnung (EWG) Nr. 1677/85.

Erzeugnisse	Landwirtschaftlicher Umrechnungskurs			
	1 ECU = ... DM	Anwendbar bis	1 ECU = ... DM	Anwendbar ab
Obst- und Gemüseverarbeitungserzeugnisse:				
— Kirschen, in Sirup	2,38516	9. 5. 1988	2,36110	10. 5. 1988
— Ananaskonserven	2,38516	31. 5. 1988	2,36110	1. 6. 1988
— Tomaten:				
— geschält, gegart oder nicht, in gefrorenem Zustand;	2,38516	30. 6. 1988	2,36110	1. 7. 1988
— Tomatenflocken;	2,38516	30. 6. 1988	2,36110	1. 7. 1988
— zubereitet oder haltbar gemacht;	2,38516	30. 6. 1988	2,36110	1. 7. 1988
— Säfte;	2,38516	30. 6. 1988	2,36110	1. 7. 1988
— Pfirsiche, in Sirup	2,38516	30. 6. 1988	2,36110	1. 7. 1988
— getrocknete Feigen	2,38516	30. 6. 1988	2,36110	1. 7. 1988
— Williamsbirnen, in Sirup	2,38516	14. 7. 1988	2,36110	15. 7. 1988
— getrocknete Weintrauben	2,38516	31. 8. 1988	2,36110	1. 9. 1988
— Trockenpflaumen aus getrockneten Pflaumen („Prunes d'Ente“)	2,38516	31. 8. 1988	2,36110	1. 9. 1988
— andere Obst- und Gemüseverarbeitungserzeugnisse	2,38516	31. 3. 1988	2,36110	1. 4. 1988
Alle anderen Fälle	2,38516	31. 3. 1988	2,36110	1. 4. 1988

ANHANG IV

GRIECHENLAND

Erzeugnisse	Landwirtschaftlicher Umrechnungskurs			
	1 ECU = ... Dr	Anwendbar bis	1 ECU = ... Dr	Anwendbar ab
Milch und Milcherzeugnisse	116,673	30. 6. 1987	124,840	1. 7. 1987
Rindfleisch	116,673	5. 7. 1987	124,840	6. 7. 1987
Schaf- und Ziegenfleisch	130,674	30. 6. 1987	150,275	1. 7. 1987
Zucker und Isoglukose	116,673	30. 6. 1987	134,174	1. 7. 1987
Getreide	116,673	30. 6. 1987	134,174	1. 7. 1987
Reis	116,673	31. 8. 1987	128,340	1. 9. 1987
Eier und Geflügel sowie Eieralbumin und Milchalbumin	116,673	30. 6. 1987	128,340	1. 7. 1987
Schweinefleisch (*)	117,901	31. 10. 1987	129,691	1. 11. 1987
Wein	116,673	31. 8. 1987	134,174	1. 9. 1987
Fischereierzeugnisse	116,673	31. 12. 1987	124,840	1. 1. 1988
Tabak	116,673	30. 9. 1987	134,174	1. 10. 1987
Saatgut	116,673	30. 6. 1987	128,340	1. 7. 1987
Olivenöl	116,673	31. 10. 1987	134,174	1. 11. 1987
Ölsaaten:				
— Raps- und Rübsensamen	116,673	30. 6. 1987	128,340	1. 7. 1987
— Sonnenblumenkerne und Leinsamen	116,673	31. 7. 1987	128,340	1. 8. 1987
— Sojabohnen	116,673	31. 8. 1987	128,340	1. 9. 1987
Trockenfutter	116,673	30. 6. 1987	128,340	1. 7. 1987
Erbsen, Puffbohnen, Ackerbohnen und Süßlupinen	116,673	30. 6. 1987	128,340	1. 7. 1987
Flachs und Hanf	116,673	31. 7. 1987	128,340	1. 8. 1987
Seidenraupen	116,673	30. 6. 1987	128,340	1. 7. 1987
Baumwolle	116,673	31. 8. 1987	128,340	1. 9. 1987
Obst- und Gemüse:				
— Kirschen	116,673	30. 6. 1987	128,340	1. 7. 1987
— Gurken	116,673	30. 6. 1987	128,340	1. 7. 1987
— Tomaten	116,673	30. 6. 1987	128,340	1. 7. 1987
— Zucchini	116,673	30. 6. 1987	128,340	1. 7. 1987
— Auberginen	116,673	30. 6. 1987	128,340	1. 7. 1987
— Blumenkohl	116,673	30. 6. 1987	128,340	1. 7. 1987
— Pflaumen	116,673	30. 6. 1987	128,340	1. 7. 1987
— Aprikosen	116,673	30. 6. 1987	128,340	1. 7. 1987
— Pfirsiche	116,673	30. 6. 1987	128,340	1. 7. 1987
— Tafeltrauben	116,673	30. 6. 1987	128,340	1. 7. 1987
— Birnen	116,673	30. 6. 1987	128,340	1. 7. 1987
— Zitronen	116,673	30. 6. 1987	128,340	1. 7. 1987
— Breitblättrige Endivien (Batavian)	116,673	30. 6. 1987	128,340	1. 7. 1987
— Kopfsalat	116,673	30. 6. 1987	128,340	1. 7. 1987
— Äpfel	116,673	30. 6. 1987	128,340	1. 7. 1987
— Mandarinen	116,673	30. 9. 1987	128,340	1. 10. 1987
— Clementinen	116,673	30. 9. 1987	128,340	1. 10. 1987
— Süßorangen	116,673	30. 9. 1987	128,340	1. 10. 1987
— Artischocken	116,673	30. 9. 1987	128,340	1. 10. 1987
— anderes Obst und Gemüse, frisch	116,673	30. 6. 1987	128,340	1. 7. 1987

(*) Vorbehaltlich von Artikel 6a der Verordnung (EWG) Nr. 1677/85.

Erzeugnisse	Landwirtschaftlicher Umrechnungskurs			
	1 ECU = ... Dr	Anwendbar bis	1 ECU = ... Dr	Anwendbar ab
Obst- und Gemüseverarbeitungserzeugnisse:				
— Kirschen, in Sirup	116,673	30. 6. 1987	128,340	1. 7. 1987
— Ananaskonserven	116,673	30. 6. 1987	128,340	1. 7. 1987
— Tomaten:				
— geschält, gegart oder nicht, in gefrorenem Zustand;	116,673	30. 6. 1987	128,340	1. 7. 1987
— Tomatenflocken;	116,673	30. 6. 1987	128,340	1. 7. 1987
— zubereitet oder haltbar gemacht;	116,673	30. 6. 1987	128,340	1. 7. 1987
— Säfte;	116,673	30. 6. 1987	128,340	1. 7. 1987
— Pfirsiche, in Sirup	116,673	30. 6. 1987	128,340	1. 7. 1987
— getrocknete Feigen	116,673	30. 6. 1987	128,340	1. 7. 1987
— Williamsbirnen, in Sirup	116,673	14. 7. 1987	128,340	15. 7. 1987
— getrocknete Weintrauben	116,673	31. 8. 1987	128,340	1. 9. 1987
— Trockenpflaumen aus getrockneten Pflaumen („Prunes d'Ente“)	116,673	31. 8. 1987	128,340	1. 9. 1987
— andere Obst- und Gemüseverarbeitungserzeugnisse	116,673	30. 6. 1987	128,340	1. 7. 1987
Nicht an die Preisfestsetzung gebundene Beträge	116,673	30. 6. 1987	137,262	1. 7. 1987
Alle anderen Fälle	116,673	30. 6. 1987	124,840	1. 7. 1987

ANHANG V

SPANIEN

Erzeugnisse	Landwirtschaftlicher Umrechnungskurs			
	1 ECU = ... Pta	Anwendbar bis	1 ECU = ... Pta	Anwendbar ab
Milch und Milchzeugnisse	147,208	30. 6. 1987	155,786	1. 7. 1987
Rindfleisch	147,208	5. 7. 1987	155,786	6. 7. 1987
Schaf- und Ziegenfleisch	151,806	30. 6. 1987	151,806	1. 7. 1987
Zucker und Isoglukose	145,796	30. 6. 1987	154,213	1. 7. 1987
Getreide	145,796	30. 6. 1987	154,213	1. 7. 1987
Reis	145,796	31. 8. 1987	154,213	1. 9. 1987
Eier und Geflügel sowie Eieralbumin und Milchalbumin	147,208	30. 6. 1987	155,786	1. 7. 1987
Schweinefleisch (*)	149,272	31. 10. 1987	158,087	1. 11. 1987
Wein	145,796	31. 8. 1987	154,213	1. 9. 1987
Fischereierzeugnisse	147,208	31. 12. 1987	155,786	1. 1. 1988
Tabak	145,796	30. 6. 1987	154,213	1. 7. 1987
Saatgut	145,796	30. 6. 1987	154,213	1. 7. 1987
Olivenöl	145,796	31. 10. 1987	154,213	1. 11. 1987
Ölsaaten:				
— Raps- und Rübensamen	145,796	30. 6. 1987	154,213	1. 7. 1987
— Sonnenblumenkerne und Leinsamen	145,796	31. 7. 1987	154,213	1. 8. 1987
— Sojabohnen	145,796	31. 8. 1987	154,213	1. 9. 1987
Trockenfutter	145,796	30. 6. 1987	154,213	1. 7. 1987
Erbsen, Puffbohnen, Ackerbohnen und Süßlupinen	145,796	30. 6. 1987	154,213	1. 7. 1987
Flachs und Hanf	145,796	31. 7. 1987	154,213	1. 8. 1987
Seidenraupen	145,796	30. 6. 1987	154,213	1. 7. 1987
Baumwolle	145,796	31. 8. 1987	154,213	1. 9. 1987
Obst- und Gemüseverarbeitungserzeug- nisse:				
— Kirschen, in Sirup	145,796	30. 6. 1987	154,213	1. 7. 1987
— Ananaskonserven	145,796	30. 6. 1987	154,213	1. 7. 1987
— verarbeitete Zitronen	145,796	30. 6. 1987	154,213	1. 7. 1987
— verarbeitete Orangen	145,796	30. 9. 1987	154,213	1. 10. 1987
— Tomaten:				
— geschält, gegart oder nicht, in gefrorenem Zustand;	145,796	30. 6. 1987	154,213	1. 7. 1987
— Tomatenflocken;	145,796	30. 6. 1987	154,213	1. 7. 1987
— zubereitet oder haltbar gemacht;	145,796	30. 6. 1987	154,213	1. 7. 1987
— Säfte;	145,796	30. 6. 1987	154,213	1. 7. 1987
— Pfirsiche, in Sirup	145,796	30. 6. 1987	154,213	1. 7. 1987
— getrocknete Feigen	145,796	30. 6. 1987	154,213	1. 7. 1987
— Williamsbirnen, in Sirup	145,796	14. 7. 1987	154,213	15. 7. 1987
— getrocknete Weintrauben	145,796	31. 8. 1987	154,213	1. 9. 1987
— Trockenpflaumen aus getrockneten Pflaumen („Prunes d'Ente“)	145,796	31. 8. 1987	154,213	1. 9. 1987
— ander Obst- und Gemüseverarbei- tungserzeugnisse	145,796	30. 6. 1987	154,213	1. 7. 1987
Nicht an die Preisfestsetzung gebundene Beträge	147,208	30. 6. 1987	155,786	1. 7. 1987
Erzeugnisse des Verordnungen (EWG) Nr. 3033/80 (*) und (EWG) Nr. 3035/ 80 (*)	147,208	30. 6. 1987	155,786	1. 7. 1987

(*) Vorbehaltlich von Artikel 6a der Verordnung (EWG) Nr. 1677/85.

(*) ABl. Nr. L 323 vom 29. 11. 1980, S. 1.

(*) ABl. Nr. L 323 vom 29. 11. 1980, S. 27.

ANHANG VI

FRANKREICH

Erzeugnisse	Landwirtschaftlicher Umrechnungskurs			
	1 ECU = ... ffrs	Anwendbar bis	1 ECU = ... ffrs	Anwendbar ab
Milch und Milcherzeugnisse	7,31248	30. 6. 1987	7,47587	1. 7. 1987
Rindfleisch	7,54539	5. 7. 1987	7,69553	6. 7. 1987
Schaf- und Ziegenfleisch	7,54539	30. 6. 1987	7,54539	1. 7. 1987
Zucker und Isoglukose	7,09967	30. 6. 1987	7,47587	1. 7. 1987
Getreide	7,09967	30. 6. 1987	7,47587	1. 7. 1987
Reis	7,09967	31. 8. 1987	7,47587	1. 9. 1987
Eier und Geflügel sowie Eieralbumin und Milchalbumin	7,20131	30. 6. 1987	7,45826	1. 7. 1987
Schweinefleisch (¹)	7,65699	31. 10. 1987	7,69621	1. 11. 1987
Wein	7,20771	31. 8. 1987	7,43671	1. 9. 1987
Fischereierzeugnisse	7,20131	31. 12. 1987	7,45826	1. 1. 1988
Tabak	7,09967	30. 6. 1987	7,47587	1. 7. 1987
Saatgut	7,09967	30. 6. 1987	7,47587	1. 7. 1987
Olivenöl	7,09967	31. 10. 1987	7,47587	1. 11. 1987
Ölsaaten:				
— Raps- und Rübsensamen	7,09967	30. 6. 1987	7,47587	1. 7. 1987
— Sonnenblumenkerne und Leinsamen	7,09967	31. 7. 1987	7,47587	1. 8. 1987
— Sojabohnen	7,09967	31. 8. 1987	7,47587	1. 9. 1987
Trockenfutter	7,09967	30. 6. 1987	7,47587	1. 7. 1987
Erbsen, Puffbohnen, Ackerbohnen und Süßlupinen	7,09967	30. 6. 1987	7,47587	1. 7. 1987
Flachs und Hanf	7,09967	31. 7. 1987	7,47587	1. 8. 1987
Seidenraupen	7,09967	30. 6. 1987	7,47587	1. 7. 1987
Baumwolle	7,09967	31. 8. 1987	7,47587	1. 9. 1987
Obst- und Gemüse:				
— Kirschen	7,09967	30. 6. 1987	7,47587	1. 7. 1987
— Gurken	7,09967	30. 6. 1987	7,47587	1. 7. 1987
— Tomaten	7,09967	30. 6. 1987	7,47587	1. 7. 1987
— Zucchini	7,09967	30. 6. 1987	7,47587	1. 7. 1987
— Auberginen	7,09967	30. 6. 1987	7,47587	1. 7. 1987
— Blumenkohl	7,09967	30. 6. 1987	7,47587	1. 7. 1987
— Pflaumen	7,09967	30. 6. 1987	7,47587	1. 7. 1987
— Aprikosen	7,09967	30. 6. 1987	7,47587	1. 7. 1987
— Pfirsiche	7,09967	30. 6. 1987	7,47587	1. 7. 1987
— Tafeltrauben	7,09967	30. 6. 1987	7,47587	1. 7. 1987
— Birnen	7,09967	30. 6. 1987	7,47587	1. 7. 1987
— Zitronen	7,09967	30. 6. 1987	7,47587	1. 7. 1987
— Breitblättrige Endivien (Batavian)	7,09967	30. 6. 1987	7,47587	1. 7. 1987
— Kopfsalat	7,09967	30. 6. 1987	7,47587	1. 7. 1987
— Äpfel	7,09967	30. 6. 1987	7,47587	1. 7. 1987
— Mandarinen	7,09967	30. 9. 1987	7,47587	1. 10. 1987
— Clementinen	7,09967	30. 9. 1987	7,47587	1. 10. 1987
— Süßorangen	7,09967	30. 9. 1987	7,47587	1. 10. 1987
— Artischocken	7,09967	30. 9. 1987	7,47587	1. 10. 1987
— anderes Obst und Gemüse, frisch	7,31248	30. 6. 1987	7,47587	1. 7. 1987

(¹) Vorbehaltlich von Artikel 6a der Verordnung (EWG) Nr. 1677/85.

Erzeugnisse	Landwirtschaftlicher Umrechnungskurs			
	1 ECU = ... ffrs	Anwendbar bis	1 ECU = ... ffrs	Anwendbar ab
Obst- und Gemüseverarbeitungserzeugnisse:				
— Kirschen, in Sirup	7,09967	30. 6. 1987	7,47587	1. 7. 1987
— Ananaskonserven	7,09967	30. 6. 1987	7,47587	1. 7. 1987
— Tomaten:				
— geschält, gegart oder nicht, in gefrorenem Zustand;	7,09967	30. 6. 1987	7,47587	1. 7. 1987
— Tomatenflocken;	7,09967	30. 6. 1987	7,47587	1. 7. 1987
— zubereitet oder haltbar gemacht;	7,09967	30. 6. 1987	7,47587	1. 7. 1987
— Säfte;	7,09967	30. 6. 1987	7,47587	1. 7. 1987
— Pfirsiche, in Sirup	7,09967	30. 6. 1987	7,47587	1. 7. 1987
— getrocknete Feigen	7,09967	30. 6. 1987	7,47587	1. 7. 1987
— Williamsbirnen, in Sirup	7,09967	14. 7. 1987	7,47587	15. 7. 1987
— getrocknete Weintrauben	7,09967	31. 8. 1987	7,47587	1. 9. 1987
— Trockenpflaumen aus getrockneten Pflaumen („Prunes d'Ente“)	7,09967	31. 8. 1987	7,47587	1. 9. 1987
— andere Obst- und Gemüseverarbeitungserzeugnisse	7,31248	30. 6. 1987	7,47587	1. 7. 1987
Alle anderen Fälle	7,31248	30. 6. 1987	7,47587	1. 7. 1987

ANHANG VII

IRLAND

Erzeugnisse	Landwirtschaftlicher Umrechnungskurs			
	1 ECU = ... £ (Irl)	Anwendbar bis	1 ECU = ... £ (Irl)	Anwendbar ab
Milch und Milcherzeugnisse	0,817756	30. 6. 1987	0,832119	1. 7. 1987
Rindfleisch	0,817756	5. 7. 1987	0,844177	6. 7. 1987
Schaf- und Ziegenfleisch	0,817756	30. 6. 1987	0,817756	1. 7. 1987
Zucker und Isoglukose	0,782478	30. 6. 1987	0,831375	1. 7. 1987
Getreide	0,782478	30. 6. 1987	0,831375	1. 7. 1987
Reis	0,782478	31. 8. 1987	0,831375	1. 9. 1987
Eier und Geflügel sowie Eialbumin und Milchalbumin	0,817756	30. 6. 1987	0,832119	1. 7. 1987
Schweinefleisch (*)	0,829519	31. 10. 1987	0,843427	1. 11. 1987
Wein	0,782478	31. 8. 1987	0,831375	1. 9. 1987
Fischereierzeugnisse	0,817756	31. 12. 1987	0,832119	1. 1. 1988
Tabak	0,782478	30. 6. 1987	0,831375	1. 7. 1987
Saatgut	0,782478	30. 6. 1987	0,831375	1. 7. 1987
Olivenöl	0,782478	31. 10. 1987	0,831375	1. 11. 1987
Ölsaaten:				
— Raps- und Rübensamen	0,782478	30. 6. 1987	0,831375	1. 7. 1987
— Sonnenblumenkerne und Leinsamen	0,782478	31. 7. 1987	0,831375	1. 8. 1987
— Sojabohnen	0,782478	31. 8. 1987	0,831375	1. 9. 1987
Trockenfutter	0,782478	30. 6. 1987	0,831375	1. 7. 1987
Erbsen, Puffbohnen, Ackerbohnen und Süßlupinen	0,782478	30. 6. 1987	0,831375	1. 7. 1987
Flachs und Hanf	0,782478	31. 7. 1987	0,831375	1. 8. 1987
Seidenraupen	0,782478	30. 6. 1987	0,831375	1. 7. 1987
Baumwolle	0,782478	31. 8. 1987	0,831375	1. 9. 1987
Obst- und Gemüse:				
— Kirschen	0,782478	30. 6. 1987	0,831375	1. 7. 1987
— Gurken	0,782478	30. 6. 1987	0,831375	1. 7. 1987
— Tomaten	0,782478	30. 6. 1987	0,831375	1. 7. 1987
— Zucchini	0,782478	30. 6. 1987	0,831375	1. 7. 1987
— Auberginen	0,782478	30. 6. 1987	0,831375	1. 7. 1987
— Blumenkohl	0,782478	30. 6. 1987	0,831375	1. 7. 1987
— Pflaumen	0,782478	30. 6. 1987	0,831375	1. 7. 1987
— Aprikosen	0,782478	30. 6. 1987	0,831375	1. 7. 1987
— Pfirsiche	0,782478	30. 6. 1987	0,831375	1. 7. 1987
— Tafeltrauben	0,782478	30. 6. 1987	0,831375	1. 7. 1987
— Birnen	0,782478	30. 6. 1987	0,831375	1. 7. 1987
— Zitronen	0,782478	30. 6. 1987	0,831375	1. 7. 1987
— Breitblättrige Endivien (Batavian)	0,782478	30. 6. 1987	0,831375	1. 7. 1987
— Kopfsalat	0,782478	30. 6. 1987	0,831375	1. 7. 1987
— Äpfel	0,782478	30. 6. 1987	0,831375	1. 7. 1987
— Mandarinen	0,782478	30. 9. 1987	0,831375	1. 10. 1987
— Clementinen	0,782478	30. 9. 1987	0,831375	1. 10. 1987
— Süßorangen	0,782478	30. 9. 1987	0,831375	1. 10. 1987
— Artischocken	0,782478	30. 9. 1987	0,831375	1. 10. 1987
— anderes Obst und Gemüse, frisch	0,817756	30. 6. 1987	0,831375	1. 7. 1987

(*) Vorbehaltlich von Artikel 6a der Verordnung (EWG) Nr. 1677/85.

Erzeugnisse	Landwirtschaftlicher Umrechnungskurs			
	1 ECU = ... £ (Irl)	Anwendbar bis	1 ECU = ... £ (Irl)	Anwendbar ab
Obst- und Gemüseverarbeitungserzeugnisse:				
— Kirschen, in Sirup	0,782478	30. 6. 1987	0,831375	1. 7. 1987
— Ananaskonserven	0,782478	30. 6. 1987	0,831375	1. 7. 1987
— Tomaten:				
— geschält, gegart oder nicht, in gefrorenem Zustand;	0,782478	30. 6. 1987	0,831375	1. 7. 1987
— Tomatenflocken;	0,782478	30. 6. 1987	0,831375	1. 7. 1987
— zubereitet oder haltbar gemacht;	0,782478	30. 6. 1987	0,831375	1. 7. 1987
— Säfte;	0,782478	30. 6. 1987	0,831375	1. 7. 1987
— Pfirsiche, in Sirup	0,782478	30. 6. 1987	0,831375	1. 7. 1987
— getrocknete Feigen	0,782478	30. 6. 1987	0,831375	1. 7. 1987
— Williamsbirnen, in Sirup	0,782478	14. 7. 1987	0,831375	15. 7. 1987
— getrocknete Weintrauben	0,782478	31. 8. 1987	0,831375	1. 9. 1987
— Trockenpflaumen aus getrockneten Pflaumen („Prunes d'Ente“)	0,782478	31. 8. 1987	0,831375	1. 9. 1987
— andere Obst- und Gemüseverarbeitungserzeugnisse	0,817756	30. 6. 1987	0,831375	1. 7. 1987
Alle anderen Fälle	0,817756	30. 6. 1987	0,844177	1. 7. 1987

ANHANG VIII

ITALIEN

Erzeugnisse	Landwirtschaftlicher Umrechnungskurs			
	1 ECU = ... Lit	Anwendbar bis	1 ECU = ... Lit	Anwendbar ab
Milch und Milcherzeugnisse	1 554,00	30. 6. 1987	1 613,00	1. 7. 1987
Rindfleisch	1 554,00	5. 7. 1987	1 613,00	6. 7. 1987
Schaf- und Ziegenfleisch	1 554,00	30. 6. 1987	1 554,00	1. 7. 1987
Zucker und Isoglukose	1 554,00	30. 6. 1987	1 613,00	1. 7. 1987
Getreide	1 539,00	30. 6. 1987	1 597,00	1. 7. 1987
Reis	1 554,00	31. 8. 1987	1 613,00	1. 9. 1987
Eier und Geflügel sowie Eialbumin und Milchalbumin	1 554,00	30. 6. 1987	1 613,00	1. 7. 1987
Schweinefleisch (*)	1 577,00	31. 10. 1987	1 638,00	1. 11. 1987
Wein	1 554,00	31. 8. 1987	1 603,00	1. 9. 1987
Fischereierzeugnisse	1 554,00	31. 12. 1987	1 613,00	1. 1. 1988
Tabak	1 554,00	30. 6. 1987	1 629,00	1. 7. 1987
Saatgut	1 554,00	30. 6. 1987	1 613,00	1. 7. 1987
Olivenöl	1 554,00	31. 10. 1987	1 613,00	1. 11. 1987
Ölsaaten:				
— Raps- und Rübsensamen	1 539,00	30. 6. 1987	1 597,00	1. 7. 1987
— Sonnenblumenkerne und Leinsamen	1 539,00	31. 7. 1987	1 597,00	1. 8. 1987
— Sojabohnen	1 539,00	31. 8. 1987	1 597,00	1. 9. 1987
Trockenfutter	1 554,00	30. 6. 1987	1 597,00	1. 7. 1987
Erbsen, Puffbohnen, Ackerbohnen und Süßlupinen	1 554,00	30. 6. 1987	1 613,00	1. 7. 1987
Flachs und Hanf	1 554,00	31. 7. 1987	1 613,00	1. 8. 1987
Seidenraupen	1 554,00	30. 6. 1987	1 613,00	1. 7. 1987
Baumwolle	1 554,00	31. 8. 1987	1 613,00	1. 9. 1987
Obst- und Gemüse:				
— Kirschen	1 554,00	30. 6. 1987	1 629,00	1. 7. 1987
— Gurken	1 554,00	30. 6. 1987	1 629,00	1. 7. 1987
— Tomaten	1 554,00	30. 6. 1987	1 629,00	1. 7. 1987
— Zucchini	1 554,00	30. 6. 1987	1 629,00	1. 7. 1987
— Auberginen	1 554,00	30. 6. 1987	1 629,00	1. 7. 1987
— Blumenkohl	1 554,00	30. 6. 1987	1 629,00	1. 7. 1987
— Pflaumen	1 554,00	30. 6. 1987	1 629,00	1. 7. 1987
— Aprikosen	1 554,00	30. 6. 1987	1 629,00	1. 7. 1987
— Pfirsiche	1 554,00	30. 6. 1987	1 629,00	1. 7. 1987
— Tafeltrauben	1 554,00	30. 6. 1987	1 629,00	1. 7. 1987
— Birnen	1 554,00	30. 6. 1987	1 629,00	1. 7. 1987
— Zitronen	1 554,00	30. 6. 1987	1 629,00	1. 7. 1987
— Breitblättrige Endivien (Batavian)	1 554,00	30. 6. 1987	1 629,00	1. 7. 1987
— Kopfsalat	1 554,00	30. 6. 1987	1 629,00	1. 7. 1987
— Äpfel	1 554,00	30. 6. 1987	1 629,00	1. 7. 1987
— Mandarinen	1 554,00	30. 9. 1987	1 629,00	1. 10. 1987
— Clementinen	1 554,00	30. 9. 1987	1 629,00	1. 10. 1987
— Süßorangen	1 554,00	30. 9. 1987	1 629,00	1. 10. 1987
— Artischocken	1 554,00	30. 9. 1987	1 629,00	1. 10. 1987
— anderes Obst und Gemüse, frisch	1 554,00	30. 6. 1987	1 629,00	1. 7. 1987

(*) Vorbehaltlich von Artikel 6a der Verordnung (EWG) Nr. 1677/85.

Erzeugnisse	Landwirtschaftlicher Umrechnungskurs			
	1 ECU = ... Lit	Anwendbar bis	1 ECU = ... Lit	Anwendbar ab
Obst- und Gemüseverarbeitungserzeugnisse:				
— Kirschen, in Sirup	1 554,00	30. 6. 1987	1 629,00	1. 7. 1987
— Ananaskonserven	1 554,00	30. 6. 1987	1 629,00	1. 7. 1987
— Tomaten:				
— geschält, gegart oder nicht, in gefrorenem Zustand;	1 554,00	30. 6. 1987	1 629,00	1. 7. 1987
— Tomatenflocken;	1 554,00	30. 6. 1987	1 629,00	1. 7. 1987
— zubereitet oder haltbar gemacht;	1 554,00	30. 6. 1987	1 629,00	1. 7. 1987
— Säfte;	1 554,00	30. 6. 1987	1 629,00	1. 7. 1987
— Pfirsiche, in Sirup	1 554,00	30. 6. 1987	1 629,00	1. 7. 1987
— getrocknete Feigen	1 554,00	30. 6. 1987	1 629,00	1. 7. 1987
— Williamsbirnen, in Sirup	1 554,00	14. 7. 1987	1 629,00	15. 7. 1987
— getrocknete Weintrauben	1 554,00	31. 8. 1987	1 629,00	1. 9. 1987
— Trockenpflaumen aus getrockneten Pflaumen („Prunes d'Ente“)	1 554,00	31. 8. 1987	1 629,00	1. 9. 1987
— andere Obst- und Gemüseverarbeitungserzeugnisse	1 554,00	30. 6. 1987	1 629,00	1. 7. 1987
Alle anderen Fälle	1 554,00	30. 6. 1987	1 613,00	1. 7. 1987

ANHANG IX

NIEDERLANDE

Erzeugnisse	Landwirtschaftlicher Umrechnungskurs			
	1 ECU = ... hfl	Anwendbar bis	1 ECU = ... hfl	Anwendbar ab
Milch und Milcherzeugnisse	2,71620	30. 6. 1987	2,70230	1. 7. 1987
Rindfleisch	2,68749	5. 7. 1987	2,67387	6. 7. 1987
Schaf- und Ziegenfleisch	2,68749	3. 1. 1988	2,67387	4. 1. 1988
Zucker und Isoglukose	2,68749	30. 6. 1987	2,67387	1. 7. 1987
Getreide	2,70178	30. 6. 1987	2,68801	1. 7. 1987
Reis	2,68749	31. 8. 1987	2,67387	1. 9. 1987
Eier und Geflügel sowie Eieralbumin und Milchalbumin	2,68749	30. 6. 1987	2,67387	1. 7. 1987
Schweinefleisch (1)	2,68749	31. 10. 1987	2,67387	1. 11. 1987
Wein	2,68749	31. 8. 1987	2,67387	1. 9. 1987
Fischereierzeugnisse	2,68749	31. 12. 1987	2,67387	1. 1. 1988
Tabak	2,68749	30. 6. 1987	2,67387	1. 7. 1987
Saatgut	2,68749	30. 6. 1987	2,67387	1. 7. 1987
Olivöl	2,68749	31. 10. 1987	2,67387	1. 11. 1987
Ölsaaten:				
— Raps- und Rübensamen	2,68749	30. 6. 1987	2,67387	1. 7. 1987
— Sonnenblumenkerne und Leinsamen	2,68749	31. 7. 1987	2,67387	1. 8. 1987
— Sojabohnen	2,68749	31. 8. 1987	2,67387	1. 9. 1987
Trockenfutter	2,68749	30. 6. 1987	2,67387	1. 7. 1987
Erbsen, Puffbohnen, Ackerbohnen und Süßlupinen	2,68749	30. 6. 1987	2,67387	1. 7. 1987
Flachs und Hanf	2,68749	31. 7. 1987	2,67387	1. 8. 1987
Seidenraupen	2,68749	30. 6. 1987	2,67387	1. 7. 1987
Baumwolle	2,68749	31. 8. 1987	2,67387	1. 9. 1987
Obst- und Gemüse:				
— Kirschen	2,68749	30. 6. 1987	2,67387	1. 7. 1987
— Gurken	2,68749	30. 6. 1987	2,67387	1. 7. 1987
— Tomaten	2,68749	30. 6. 1987	2,67387	1. 7. 1987
— Zucchini	2,68749	30. 6. 1987	2,67387	1. 7. 1987
— Auberginen	2,68749	30. 6. 1987	2,67387	1. 7. 1987
— Blumenkohl	2,68749	30. 6. 1987	2,67387	1. 7. 1987
— Pflaumen	2,68749	30. 6. 1987	2,67387	1. 7. 1987
— Aprikosen	2,68749	30. 6. 1987	2,67387	1. 7. 1987
— Pfirsiche	2,68749	30. 6. 1987	2,67387	1. 7. 1987
— Tafeltrauben	2,68749	30. 6. 1987	2,67387	1. 7. 1987
— Birnen	2,68749	30. 6. 1987	2,67387	1. 7. 1987
— Zitronen	2,68749	30. 6. 1987	2,67387	1. 7. 1987
— Breitblättrige Endivien (Batavian)	2,68749	30. 6. 1987	2,67387	1. 7. 1987
— Kopfsalat	2,68749	30. 6. 1987	2,67387	1. 7. 1987
— Äpfel	2,68749	30. 6. 1987	2,67387	1. 7. 1987
— Mandarinen	2,68749	30. 9. 1987	2,67387	1. 10. 1987
— Clementinen	2,68749	30. 9. 1987	2,67387	1. 10. 1987
— Süßorangen	2,68749	30. 9. 1987	2,67387	1. 10. 1987
— Artischocken	2,68749	30. 9. 1987	2,67387	1. 10. 1987
— anderes Obst und Gemüse, frisch	2,68749	30. 6. 1987	2,67387	1. 7. 1987

(1) Vorbehaltlich von Artikel 6a der Verordnung (EWG) Nr. 1677/85.

Erzeugnisse	Landwirtschaftlicher Umrechnungskurs			
	1 ECU = ... hfl	Anwendbar bis	1 ECU = ... hfl	Anwendbar ab
Obst- und Gemüseverarbeitungserzeugnisse:				
— Kirschen, in Sirup	2,68749	30. 6. 1987	2,67387	1. 7. 1987
— Ananaskonserven	2,68749	30. 6. 1987	2,67387	1. 7. 1987
— Tomaten:				
— geschält, gegart oder nicht, in gefrorenem Zustand;	2,68749	30. 6. 1987	2,67387	1. 7. 1987
— Tomatenflocken;	2,68749	30. 6. 1987	2,67387	1. 7. 1987
— zubereitet oder haltbar gemacht;	2,68749	30. 6. 1987	2,67387	1. 7. 1987
— Säfte;	2,68749	30. 6. 1987	2,67387	1. 7. 1987
— Pfirsiche, in Sirup	2,68749	30. 6. 1987	2,67387	1. 7. 1987
— getrocknete Feigen	2,68749	30. 6. 1987	2,67387	1. 7. 1987
— Williamsbirnen, in Sirup	2,68749	14. 7. 1987	2,67387	15. 7. 1987
— getrocknete Weintrauben	2,68749	31. 8. 1987	2,67387	1. 9. 1987
— Trockenpflaumen aus getrockneten Pflaumen („Prunes d'Ente“)	2,68749	31. 8. 1987	2,67387	1. 9. 1987
— andere Obst- und Gemüseverarbeitungserzeugnisse	2,68749	30. 6. 1987	2,67387	1. 7. 1987
Alle anderen Fälle	2,68749	30. 6. 1987	2,67387	1. 7. 1987

ANHANG IXa

NIEDERLANDE

Erzeugnisse	Landwirtschaftlicher Umrechnungskurs			
	1 ECU = ... hfl	Anwendbar bis	1 ECU = ... hfl	Anwendbar ab
Milch und Milcherzeugnisse	2,70230	31. 3. 1988	2,67490	1. 4. 1988
Rindfleisch	2,67387	3. 4. 1988	2,64704	4. 4. 1988
Schaf- und Ziegenfleisch	2,67387	1. 1. 1989	2,64704	2. 1. 1989
Zucker und Isoglukose	2,67387	30. 6. 1988	2,64704	1. 7. 1988
Getreide	2,68801	30. 6. 1988	2,66089	1. 7. 1988
Reis	2,67387	31. 8. 1988	2,64704	1. 9. 1988
Eier und Geflügel sowie Eialbumin und Milchalbumin	2,67387	30. 6. 1988	2,64704	1. 7. 1988
Schweinefleisch (*)	2,67387	31. 10. 1988	2,64704	1. 11. 1988
Wein	2,67387	31. 8. 1988	2,64704	1. 9. 1988
Fischereierzeugnisse	2,67387	31. 12. 1988	2,64704	1. 1. 1989
Tabak	2,67387	31. 3. 1988	2,64704	1. 4. 1988
Saatgut	2,67387	30. 6. 1988	2,64704	1. 7. 1988
Olivenöl	2,67387	31. 10. 1988	2,64704	1. 11. 1988
Ölsaaten:				
— Raps- und Rübsensamen	2,67387	30. 6. 1988	2,64704	1. 7. 1988
— Sonnenblumenkerne und Leinsamen	2,67387	31. 7. 1988	2,64704	1. 8. 1988
— Sojabohnen	2,67387	31. 8. 1988	2,64704	1. 9. 1988
Trockenfutter	2,67387	31. 3. 1988	2,64704	1. 4. 1988
Erbsen, Puffbohnen, Ackerbohnen und Süßlupinen	2,67387	30. 6. 1988	2,64704	1. 7. 1988
Flachs und Hanf	2,67387	31. 7. 1988	2,64704	1. 8. 1988
Seidenraupen	2,67387	31. 3. 1988	2,64704	1. 4. 1988
Baumwolle	2,67387	31. 8. 1988	2,64704	1. 9. 1988
Obst- und Gemüse:				
— Kirschen	2,67387	31. 3. 1988	2,64704	1. 4. 1988
— Gurken	2,67387	31. 3. 1988	2,64704	1. 4. 1988
— Tomaten	2,67387	31. 3. 1988	2,64704	1. 4. 1988
— Zucchini	2,67387	31. 3. 1988	2,64704	1. 4. 1988
— Auberginen	2,67387	31. 3. 1988	2,64704	1. 4. 1988
— Blumenkohl	2,67387	30. 4. 1988	2,64704	1. 5. 1988
— Pflaumen	2,67387	31. 5. 1988	2,64704	1. 6. 1988
— Aprikosen	2,67387	30. 4. 1988	2,64704	1. 5. 1988
— Pfirsiche	2,67387	30. 4. 1988	2,64704	1. 5. 1988
— Tafeltrauben	2,67387	30. 4. 1988	2,64704	1. 5. 1988
— Birnen	2,67387	31. 5. 1987	2,64704	1. 6. 1988
— Zitronen	2,67387	31. 5. 1988	2,64704	1. 6. 1988
— Breitblättrige Endivien (Batavian)	2,67387	30. 6. 1988	2,64704	1. 7. 1988
— Kopfsalat	2,67387	30. 6. 1988	2,64704	1. 7. 1988
— Äpfel	2,67387	30. 6. 1988	2,64704	1. 7. 1988
— Mandarinen	2,67387	30. 9. 1988	2,64704	1. 10. 1988
— Clementinen	2,67387	30. 9. 1988	2,64704	1. 10. 1988
— Süßorangen	2,67387	30. 9. 1988	2,64704	1. 10. 1988
— Artischocken	2,67387	30. 9. 1988	2,64704	1. 10. 1988
— anderes Obst und Gemüse, frisch	2,67387	31. 3. 1988	2,64704	1. 4. 1988

(*) Vorbehaltlich von Artikel 6a der Verordnung (EWG) Nr. 1677/85.

Erzeugnisse	Landwirtschaftlicher Umrechnungskurs			
	1 ECU = ... hfl	Anwendbar bis	1 ECU = ... hfl	Anwendbar ab
Obst- und Gemüseverarbeitungserzeugnisse:				
— Kirschen, in Sirup	2,67387	9. 5. 1988	2,64704	10. 5. 1988
— Ananaskonserven	2,67387	31. 5. 1988	2,64704	1. 6. 1988
— Tomaten:				
— geschält, gegart oder nicht, in gefrorenem Zustand;	2,67387	30. 6. 1988	2,64704	1. 7. 1988
— Tomatenflocken;	2,67387	30. 6. 1988	2,64704	1. 7. 1988
— zubereitet oder haltbar gemacht;	2,67387	30. 6. 1988	2,64704	1. 7. 1988
— Säfte;	2,67387	30. 6. 1988	2,64704	1. 7. 1988
— Pfirsiche, in Sirup	2,67387	30. 6. 1988	2,64704	1. 7. 1988
— getrocknete Feigen	2,67387	30. 6. 1988	2,64704	1. 7. 1988
— Williamsbirnen, in Sirup	2,67387	14. 7. 1988	2,64704	15. 7. 1988
— getrocknete Weintrauben	2,67387	31. 8. 1988	2,64704	1. 9. 1988
— Trockenpflaumen aus getrockneten Pflaumen („Prunes d'Ente“)	2,67387	31. 8. 1988	2,64704	1. 9. 1988
— andere Obst- und Gemüseverarbeitungserzeugnisse	2,67387	31. 3. 1988	2,64704	1. 4. 1988
Alle anderen Fälle	2,67387	31. 3. 1988	2,64704	1. 4. 1988

ANHANG X

PORTUGAL

Erzeugnisse	Landwirtschaftlicher Umrechnungskurs			
	1 ECU = ... Esc	Anwendbar bis	1 ECU = ... Esc	Anwendbar ab
Schaf- und Ziegenfleisch	162,102	30. 6. 1987	181,888	1. 7. 1987
Zucker und Isoglukose	151,812	30. 6. 1987	171,725	1. 7. 1987
Fischereierzeugnisse	153,283	31. 12. 1987	173,609	1. 1. 1988
Tabak	151,812	30. 6. 1987	171,725	1. 7. 1987
Saatgut	151,812	30. 6. 1987	171,725	1. 7. 1987
Olivenöl	151,812	31. 10. 1987	171,725	1. 11. 1987
Ölsaaten:				
— Raps- und Rübsensamen	151,812	30. 6. 1987	171,725	1. 7. 1987
— Sonnenblumenkerne und Leinsamen	151,812	31. 7. 1987	171,725	1. 8. 1987
— Sojabohnen	151,812	31. 8. 1987	171,725	1. 9. 1987
Trockenfutter	151,812	30. 6. 1987	171,725	1. 7. 1987
Erbsen, Puffbohnen, Ackerbohnen und Süßlupinen	151,812	30. 6. 1987	171,725	1. 7. 1987
Obst- und Gemüseverarbeitungserzeugnisse:				
— Kirschen, in Sirup	151,812	30. 6. 1987	171,725	1. 7. 1987
— Ananaskonserven	151,812	30. 6. 1987	171,725	1. 7. 1987
— verarbeitete Zitronen	151,812	30. 6. 1987	171,725	1. 7. 1987
— verarbeitete Orangen	151,812	30. 9. 1987	171,725	1. 10. 1987
— Tomaten:				
— geschält, gegart oder nicht, in gefrorenem Zustand	151,812	30. 6. 1987	171,725	1. 7. 1987
— Tomatenflocken;	151,812	30. 6. 1987	171,725	1. 7. 1987
— zubereitet oder haltbar gemacht;	151,812	30. 6. 1987	171,725	1. 7. 1987
— Säfte;	151,812	30. 6. 1987	171,725	1. 7. 1987
— Pfirsiche, in Sirup	151,812	30. 6. 1987	171,725	1. 7. 1987
— getrocknete Feigen	151,812	30. 6. 1987	171,725	1. 7. 1987
— Williamsbirnen, in Sirup	151,812	14. 7. 1987	171,725	15. 7. 1987
— getrocknete Weintrauben	151,812	31. 8. 1987	171,725	1. 9. 1987
— Trockenpflaumen aus getrockneten Pflaumen („Prunes d'Ente“)	151,812	31. 8. 1987	171,725	1. 9. 1987
— andere Obst- und Gemüseverarbeitungserzeugnisse	151,812	30. 6. 1987	171,725	1. 7. 1987
Nicht an die Preisfestsetzung gebundene Beträge	162,102	30. 6. 1987	181,888	1. 7. 1987
Erzeugnisse der Verordnungen (EWG) Nr. 3033/80 (1) und (EWG) Nr. 3035/80 (2)	151,812	30. 6. 1987	171,725	1. 7. 1987

(1) ABl. Nr. L 323 vom 29. 11. 1980, S. 1.

(2) ABl. Nr. L 323 vom 29. 11. 1980, S. 27.

ANHANG XI

VEREINIGTES KÖNIGREICH

Erzeugnisse	Landwirtschaftlicher Umrechnungskurs			
	1 ECU = ... £ (UK)	Anwendbar bis	1 ECU = ... £ (UK)	Anwendbar ab
Milch und Milcherzeugnisse	0,635626	30. 6. 1987	0,665557	1. 7. 1987
Rindfleisch	0,668197	5. 7. 1987	0,710546	6. 7. 1987
Schaf- und Ziegenfleisch	0,652575	30. 6. 1987	0,652575	1. 7. 1987
Zucker und Isoglukose	0,626994	30. 6. 1987	0,656148	1. 7. 1987
Getreide	0,626994	30. 6. 1987	0,656148	1. 7. 1987
Reis	0,626994	31. 8. 1987	0,656148	1. 9. 1987
Eier und Geflügel sowie Eialbumin und Milchalbumin	0,635626	30. 6. 1987	0,665557	1. 7. 1987
Schweinefleisch (*)	0,661898	31. 10. 1987	0,694266	1. 11. 1987
Wein	0,626994	31. 8. 1987	0,656148	1. 9. 1987
Fischereierzeugnisse	0,635626	31. 12. 1987	0,665557	1. 1. 1988
Tabak	0,626994	30. 6. 1987	0,656148	1. 7. 1987
Saatgut	0,626994	30. 6. 1987	0,656148	1. 7. 1987
Olivenöl	0,626994	31. 10. 1987	0,656148	1. 11. 1987
Ölsaaten:				
— Raps- und Rübensamen	0,626994	30. 6. 1987	0,656148	1. 7. 1987
— Sonnenblumenkerne und Leinsamen	0,626994	31. 7. 1987	0,656148	1. 8. 1987
— Sojabohnen	0,626994	31. 8. 1987	0,656148	1. 9. 1987
Trockenfutter	0,626994	30. 6. 1987	0,656148	1. 7. 1987
Erbsen, Puffbohnen, Ackerbohnen und Süßlupinen	0,626994	30. 6. 1987	0,656148	1. 7. 1987
Flachs und Hanf	0,626994	31. 7. 1987	0,656148	1. 8. 1987
Seidenraupen	0,626994	30. 6. 1987	0,656148	1. 7. 1987
Baumwolle	0,626994	31. 8. 1987	0,656148	1. 9. 1987
Obst- und Gemüse:				
— Kirschen	0,626994	30. 6. 1987	0,656148	1. 7. 1987
— Gurken	0,626994	30. 6. 1987	0,656148	1. 7. 1987
— Tomaten	0,626994	30. 6. 1987	0,656148	1. 7. 1987
— Zucchini	0,626994	30. 6. 1987	0,656148	1. 7. 1987
— Auberginen	0,626994	30. 6. 1987	0,656148	1. 7. 1987
— Blumenkohl	0,626994	30. 6. 1987	0,656148	1. 7. 1987
— Pflaumen	0,626994	30. 6. 1987	0,656148	1. 7. 1987
— Aprikosen	0,626994	30. 6. 1987	0,656148	1. 7. 1987
— Pfirsiche	0,626994	30. 6. 1987	0,656148	1. 7. 1987
— Tafeltrauben	0,626994	30. 6. 1987	0,656148	1. 7. 1987
— Birnen	0,626994	30. 6. 1987	0,656148	1. 7. 1987
— Zitronen	0,626994	30. 6. 1987	0,656148	1. 7. 1987
— Breitblättrige Endivien (Batavian)	0,626994	30. 6. 1987	0,656148	1. 7. 1987
— Kopfsalat	0,626994	30. 6. 1987	0,656148	1. 7. 1987
— Äpfel	0,626994	30. 6. 1987	0,656148	1. 7. 1987
— Mandarinen	0,626994	30. 9. 1987	0,656148	1. 10. 1987
— Clementinen	0,626994	30. 9. 1987	0,656148	1. 10. 1987
— Süßorangen	0,626994	30. 9. 1987	0,656148	1. 10. 1987
— Artischocken	0,626994	30. 9. 1987	0,656148	1. 10. 1987
— anderes Obst und Gemüse, frisch	0,635626	30. 6. 1987	0,656148	1. 7. 1987

(*) Vorbehaltlich von Artikel 6a der Verordnung (EWG) Nr. 1677/85.

Erzeugnisse	Landwirtschaftlicher Umrechnungskurs			
	1 ECU = ... £ (UK)	Anwendbar bis	1 ECU = ... £ (UK)	Anwendbar ab
Obst- und Gemüseverarbeitungserzeugnisse:				
— Kirschen, in Sirup	0,626994	30. 6. 1987	0,656148	1. 7. 1987
— Ananaskonserven	0,626994	30. 6. 1987	0,656148	1. 7. 1987
— Tomaten:				
— geschält, gegart oder nicht, in gefrorenem Zustand;	0,626994	30. 6. 1987	0,656148	1. 7. 1987
— Tomatenflocken;	0,626994	30. 6. 1987	0,656148	1. 7. 1987
— zubereitet oder haltbar gemacht;	0,626994	30. 6. 1987	0,656148	1. 7. 1987
— Säfte;	0,626994	30. 6. 1987	0,656148	1. 7. 1987
— Pfirsiche, in Sirup	0,626994	30. 6. 1987	0,656148	1. 7. 1987
— getrocknete Feigen	0,626994	30. 6. 1987	0,656148	1. 7. 1987
— Williamsbirnen, in Sirup	0,626994	14. 7. 1987	0,656148	15. 7. 1987
— getrocknete Weintrauben	0,626994	31. 8. 1987	0,656148	1. 9. 1987
— Trockenpflaumen aus getrockneten Pflaumen („Prunes d'Ente“)	0,626994	31. 8. 1987	0,656148	1. 9. 1987
— andere Obst- und Gemüseverarbeitungserzeugnisse	0,635626	30. 6. 1987	0,656148	1. 7. 1987
Alle anderen Fälle	0,635626	30. 6. 1987	0,665557	1. 7. 1987

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1891/87 DES RATES

vom 2. Juli 1987

zur Festsetzung des Orientierungspreises und des Interventionspreises für ausgewachsene Rinder für das Wirtschaftsjahr 1987/88

DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, insbesondere auf Artikel 43,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 805/68 des Rates vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisation für Rindfleisch⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 467/87⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 3 Absatz 3,

auf Vorschlag der Kommission⁽³⁾,

nach Stellungnahme des Europäischen Parlaments⁽⁴⁾,

nach Stellungnahme des Wirtschafts- und Sozialausschusses⁽⁵⁾.

in Erwägung nachstehender Gründe:

Bei der Festsetzung des Orientierungspreises für ausgewachsene Rinder müssen sowohl die Zielsetzungen der gemeinsamen Agrarpolitik als auch der Beitrag berücksichtigt werden, den die Gemeinschaft zur harmonischen Entwicklung des Welthandels leisten will. Die gemeinsame Agrarpolitik hat insbesondere zum Ziel, der Landbevölkerung eine angemessene Lebenshaltung zu sichern, die Versorgung sicherzustellen und die Belieferung der Verbraucher zu angemessenen Preisen zu gewährleisten.

Der Orientierungspreis muß nach den in Artikel 3 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 805/68 vorgesehenen Kriterien festgelegt werden. Mit der Verordnung (EWG) Nr. 653/87⁽⁶⁾ wurde die Anwendung der gemeinsamen Preise in Spanien für den Beginn des Wirtschaftsjahres 1987/88 vorgesehen.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 2. Juli 1987.

Im Namen des Rates
Der Präsident
K. E. TYGESEN

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 869/84⁽⁷⁾ wurde beschlossen, die Interventionsmaßnahmen versuchsweise für eine Dauer von drei Jahren auf der Grundlage des gemeinschaftlichen Handelsklassenschemas für Schlachtkörper ausgewachsener Rinder gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 1208/81⁽⁸⁾ anzuwenden. Aufgrund der in diesem Zeitraum gewonnenen Erfahrung und der Vorteile im Zusammenhang mit dem Gebrauch dieses Schemas ist dessen Anwendung bei den Interventionsmaßnahmen fortzusetzen.

Infolgedessen ist es angebracht, künftig den Interventionspreis je 100 kg Schlachtkörpergewicht bei den interventionsfähigen Tierkategorien für eine Bezugsqualität entsprechend dem Handelsklassenschema festzusetzen. Da sich ferner diese Kategorien hinsichtlich ihres Handelswerts immer stärker ähneln, ist für sie ein einziger Interventionspreis festzusetzen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Für das Wirtschaftsjahr 1987/88 wird der Orientierungspreis für ausgewachsene Rinder auf 205,02 ECU je 100 kg Lebendgewicht festgesetzt.

Artikel 2

Abweichend von Artikel 6 Absatz 1 Unterabsatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 805/68 wird für das Wirtschaftsjahr 1987/88 der Interventionspreis für Schlachtkörper männlicher Rinder der Qualität R 3 des gemeinschaftlichen Handelsklassenschemas gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 1208/81 auf 344 ECU je 100 kg Schlachtkörpergewicht festgesetzt.

Artikel 3

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt ab dem Beginn des Wirtschaftsjahres 1987/88 für Rindfleisch.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 148 vom 28. 6. 1968, S. 24.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 48 vom 17. 2. 1987, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. C 89 vom 3. 4. 1987, S. 48.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. C 156 vom 15. 6. 1987.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. C 150 vom 9. 6. 1987, S. 8.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 63 vom 6. 3. 1987, S. 1.

⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 90 vom 1. 4. 1984, S. 32.

⁽⁸⁾ ABl. Nr. L 123 vom 7. 5. 1981, S. 3.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1892/87 DES RATES

vom 2. Juli 1987

über die Feststellung der Marktpreise für Rindfleisch

DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 805/68 des Rates vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisation für Rindfleisch ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 467/87 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 6 Absatz 4,

auf Vorschlag der Kommission ⁽³⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 1208/81 ⁽⁴⁾ ist ein gemeinschaftliches Handelsklassenschema für Schlachtkörper ausgewachsener Rinder festgelegt worden, das zur Feststellung der Marktpreise nach Schlachtkörpergewicht führt. Durch die Verordnung (EWG) Nr. 1202/82 ⁽⁵⁾ wurden die Mitgliedstaaten jedoch aufgefordert, die Preisfeststellung bis zum Ende des Wirtschaftsjahres 1986/87 parallel nach Lebendgewicht und nach Schlachtkörpergewicht vorzunehmen. Aufgrund der Vor-

teile beider Preisfeststellungsverfahren ist deren kombinierte Anwendung auch nach dem Wirtschaftsjahr 1986/87 fortzusetzen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Mitgliedstaaten nehmen die Feststellung der Preise nach dem mit der Verordnung (EWG) Nr. 1208/81 eingeführten gemeinschaftlichen Handelsklassenschema für Schlachtkörper ausgewachsener Rinder parallel zu der Methode vor, die sie gemäß Artikel 12 Absatz 6 der Verordnung (EWG) Nr. 805/68 zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der vorliegenden Verordnung anwenden.

Artikel 2

Die Durchführungsmaßnahmen zu dieser Verordnung werden nach dem Verfahren des Artikels 27 der Verordnung (EWG) Nr. 805/68 erlassen.

Artikel 3

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 2. Juli 1987.

Im Namen des Rates

Der Präsident

K. E. TYGESEN

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 148 vom 28. 6. 1968, S. 24.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 48 vom 17. 2. 1987, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. C 89 vom 3. 4. 1987, S. 49.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 123 vom 7. 5. 1981, S. 3.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 140 vom 20. 5. 1982, S. 35.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1893/87 DES RATES

vom 2. Juli 1987

zur Festsetzung des Richtpreises für Milch und der Interventionspreise für Butter, Magermilchpulver und die Käsesorten Grana Padano und Parmigiano Reggiano für das Milchwirtschaftsjahr 1987/88

DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, insbesondere auf Artikel 43,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und Portugals, insbesondere auf Artikel 89 Absatz 1,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 804/68 des Rates vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisation für Milch und Milcherzeugnisse⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 773/87⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 3 Absatz 4, Artikel 5 Absatz 1 und Artikel 5b Absatz 1,

auf Vorschlag der Kommission⁽³⁾,

nach Stellungnahme des Europäischen Parlaments⁽⁴⁾,

nach Stellungnahme des Wirtschafts- und Sozialausschusses⁽⁵⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Bei der Festsetzung der gemeinsamen Agrarpreise ist den Zielen der gemeinsamen Agrarpolitik ebenso Rechnung zu tragen wie dem Beitrag, den die Gemeinschaft zur harmonischen Entwicklung des Welthandels leisten will. Die gemeinsame Agrarpolitik zielt insbesondere darauf ab, der Landbevölkerung eine angemessene Lebenshaltung zu sichern, die Versorgung sicherzustellen und die Belieferung der Verbraucher zu angemessenen Preisen zu gewährleisten.

Zwischen dem Richtpreis für Milch und den Preisen für andere landwirtschaftliche Erzeugnisse und insbesondere für Rindfleisch muß daher ein ausgewogenes Verhältnis

bestehen, das der gewünschten Ausrichtung der Rinderhaltung entspricht. Darüber hinaus ist es notwendig, bei der Festsetzung dieses Preises den Bemühungen der Gemeinschaft Rechnung zu tragen, die darauf abzielen, unter Berücksichtigung des Außenhandels mit Milch und Milcherzeugnissen auf lange Sicht ein Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage auf dem Milchmarkt herzustellen.

Die Interventionspreise für Butter und für Magermilchpulver sollen zur Erzielung des Richtpreises für Milch beitragen. Bei ihrer Festsetzung muß sowohl der allgemeinen Angebots- und Nachfragesituation auf dem Milchmarkt der Gemeinschaft als auch den Absatzmöglichkeiten für Butter und Magermilchpulver auf dem Gemeinschafts- und dem Weltmarkt Rechnung getragen werden.

Die Interventionspreise für die Käsesorten Grana Padano und Parmigiano Reggiano sind nach den Kriterien von Artikel 5 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 804/68 festzusetzen.

Gemäß Artikel 5b der Verordnung (EWG) Nr. 804/68 setzt der Rat bei Festsetzung des Richtpreises für Milch und der Interventionspreise eine Garantieschwelle für Milch fest. Das ursprünglich mit der Festsetzung einer Garantieschwelle angestrebte Ziel wird jedoch insbesondere durch das Quotensystem mit einer zusätzlichen Abgabe auf die über die bestimmten Referenzmengen hinausgehenden Lieferungen von Milch oder anderen Milcherzeugnissen erreicht.

Die Anwendung von Artikel 68 der Beitrittsakte hat in Spanien zu Preisen geführt, die von den gemeinsamen Preisen abweichen. Gemäß Artikel 70 Absatz 1 der Beitrittsakte sind die spanischen Preise den gemeinsamen Preisen jährlich zu Beginn des Wirtschaftsjahres anzunähern. Die Kriterien für diese Annäherung führen zur Festsetzung der spanischen Preise in nachstehender Höhe —

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 148 vom 28. 6. 1968, S. 13.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 78 vom 20. 3. 1987, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. C 89 vom 3. 4. 1987, S. 44.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. C 156 vom 15. 6. 1987.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. C 150 vom 9. 6. 1987, S. 8.

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Für das Milchwirtschaftsjahr 1987/88 werden der Richtpreis für Milch und die Interventionspreise für Milch-erzeugnisse wie folgt festgesetzt:

	<i>ECU/100 kg</i>	
	<i>Zehner-</i>	<i>Spanien</i>
	<i>gemeinschaft</i>	
a) Richtpreis für Milch	27,84	

b) Interventionspreis für:

Butter	313,20	343,60
Magermilchpulver	174,04	231,96
Grana Padano:		
— 30 bis 60 Tage alt	388,93	
— mindestens 6 Monate alt	480,33	
Parmigiano Reggiano, mindestens 6 Monate alt	529,19	

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt ab dem Beginn des Milchwirtschaftsjahres 1987/88.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 2. Juli 1987.

Im Namen des Rates

Der Präsident

K. E. TYGESEN

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1894/87 DES RATES

vom 2. Juli 1987

zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1079/77 hinsichtlich der Mitverantwortungsabgabe für Milch und Milcherzeugnisse

DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —
gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, insbesondere auf Artikel 43,

auf Vorschlag der Kommission ⁽¹⁾,

nach Stellungnahme des Europäischen Parlaments ⁽²⁾,

nach Stellungnahme des Wirtschafts- und Sozialausschusses ⁽³⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 1079/77 ⁽⁴⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1338/86 ⁽⁵⁾, ist eine Mitverantwortungsabgabe eingeführt worden, die bis zum Ende des Milchwirtschaftsjahres 1986/87 gilt und im wesentlichen für alle den Molkereien gelieferte Milch sowie für bestimmte Milchverkäufe in den landwirtschaftlichen Betrieben zu entrichten ist.

Diese Abgabe sollte durch Schaffung einer unmittelbaren Beziehung zwischen der Erzeugung und den Absatzmöglichkeiten bei Milcherzeugnissen ein besseres Gleichgewicht auf dem Milchmarkt herstellen helfen und so auch dem großen öffentlichen Interesse, das diesem Sektor gilt, gerecht werden. Die gegenwärtig vorliegenden Daten und Vorausschätzungen zeigen, daß die genannten Ziele bis zum Ende des vorgesehenen Zeitraums voraus-

sichtlich nicht erreicht werden können. Es ist daher erforderlich, die genannte Abgabe im Milchwirtschaftsjahr 1987/88 weiterhin zu erheben und den Abgabesatz für dieses Wirtschaftsjahr auf 2 v. H. des Milchrichtpreises festzusetzen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Verordnung (EWG) Nr. 1079/77 wird wie folgt geändert:

1. In Artikel 1 Absatz 1 wird der Satzteil „In den Milchwirtschaftsjahren 1980/81, 1981/82, 1982/83, 1983/84, 1984/85, 1985/86 und 1986/87“ ersetzt durch: „In den Milchwirtschaftsjahren 1980/81, 1981/82, 1982/83, 1983/84, 1984/85, 1985/86, 1986/87 und 1987/88“.
2. Dem Artikel 2 wird folgender Absatz angefügt:
„(8) Für das Milchwirtschaftsjahr 1987/88 wird die Abgabe von 2 v. H. des Richtpreises für Milch festgesetzt.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt vom Beginn des Milchwirtschaftsjahres 1987/88 an.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 2. Juli 1987.

Im Namen des Rates

Der Präsident

K. E. TYGESEN

⁽¹⁾ ABl. Nr. C 89 vom 3. 4. 1987, S. 45.

⁽²⁾ ABl. Nr. C 156 vom 15. 6. 1987.

⁽³⁾ ABl. Nr. C 150 vom 9. 6. 1987, S. 8.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 131 vom 26. 5. 1977, S. 6.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 119 vom 8. 5. 1986, S. 27.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1895/87 DES RATES

vom 2. Juli 1987

zur Festsetzung der Schwellenpreise bestimmter Milcherzeugnisse für das Milchwirtschaftsjahr 1987/88

DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 804/68 des Rates vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisation für Milch und Milcherzeugnisse ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 773/87 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 4,auf Vorschlag der Kommission ⁽³⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die Schwellenpreise müssen unter Berücksichtigung des für die verarbeitende Industrie der Gemeinschaft notwendigen Schutzes so festgelegt werden, daß die Preise der eingeführten Milcherzeugnisse auf einer Höhe liegen, die dem Richtpreis für Milch entspricht. Es ist deshalb angebracht, den Schwellenpreis auf der Grundlage des Richtpreises für Milch unter Berücksichtigung des anzustrebenden Verhältnisses zwischen dem Wert des Milchfettes einerseits und der Magermilch andererseits sowie einheitlicher Kosten und Erträge für die betreffenden Milcherzeugnisse festzusetzen. Außerdem ist ein Pauschbetrag zu berücksichtigen, der einen ausreichenden Schutz der milchverarbeitenden Industrie in der Gemeinschaft sicherstellen soll —

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 2. Juli 1987.

Im Namen des Rates

Der Präsident

K. E. TYGESEN

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

(1) Für das Milchwirtschaftsjahr 1987/88 werden die Schwellenpreise wie folgt festgesetzt:

Leiterzeugnis je Erzeugnisgruppe	ECU je 100 kg
1	57,08
2	195,57
3	277,27
4	102,63
5	136,02
6	351,01
7	396,13
8	327,44
9	608,17
10	355,41
11	326,74
12	94,56

(2) Die in Absatz 1 genannten Leiterzeugnisse sind diejenigen, die in Anhang I der Verordnung (EWG) Nr. 2915/79 des Rates vom 18. Dezember 1979 zur Festlegung der Erzeugnisgruppen und der besonderen Vorschriften für die Berechnung der Abschöpfungen für Milch und Milcherzeugnisse und zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 950/68 über den Gemeinsamen Zolltarif ⁽⁴⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 748/86 ⁽⁵⁾, bezeichnet sind.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft. Sie gilt ab Beginn des Milchwirtschaftsjahres 1987/88.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 148 vom 28. 6. 1968, S. 13.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 78 vom 20. 3. 1987, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. C 89 vom 3. 4. 1987, S. 46.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 329 vom 24. 12. 1979, S. 1.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 71 vom 14. 3. 1986, S. 3.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1896/87 DES RATES

vom 2. Juli 1987

zur Festlegung der Gemeinschaftsreserve für die Anwendung der Abgabe gemäß Artikel 5c der Verordnung (EWG) Nr. 804/68 im Sektor Milch und Milcherzeugnisse für die Zeit vom 1. April 1987 bis zum 31. März 1988

DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 804/68 des Rates vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisation für Milch und Milcherzeugnisse ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 773/87 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 5c Absatz 6,

auf Vorschlag der Kommission ⁽³⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die Verordnung (EWG) Nr. 804/68 sieht in Artikel 5c Absatz 4 vor, daß eine Gemeinschaftsreserve eingerichtet wird, um zu Beginn jedes Zwölfmonatszeitraums die Garantiemengen der Mitgliedstaaten zu ergänzen, in denen

die Durchführung der Abgaberegulierung besondere Schwierigkeiten mit sich bringt. Für den vierten Zwölfmonatszeitraum sollte die Reserve in Höhe von 443 000 Tonnen festgesetzt werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Für den Zeitraum vom 1. April 1987 bis zum 31. März 1988 wird die in Artikel 5c Absatz 4 der Verordnung (EWG) Nr. 804/68 vorgesehene Gemeinschaftsreserve auf 443 000 Tonnen festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt mit Wirkung vom 1. Juli 1987.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 2. Juli 1987.

Im Namen des Rates

Der Präsident

K. E. TYGESEN

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 148 vom 28. 6. 1968, S. 13.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 78 vom 20. 3. 1987, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. C 89 vom 3. 4. 1987, S. 47.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1897/87 DES RATES

vom 2. Juli 1987

zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 985/68 zur Festlegung der Grundregeln für Interventionen auf dem Markt für Butter und Rahm und zur Abweichung von der genannten Verordnung

DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 804/68 des Rates vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisation für Milch und Milcherzeugnisse⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 773/87⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 6 Absatz 6,

auf Vorschlag der Kommission⁽³⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Nach der Verordnung (EWG) Nr. 985/68 des Rates⁽⁴⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3790/85⁽⁵⁾, gelten die Interventionsmaßnahmen bei Butter nur für die höchste Güteklasse in den Mitgliedstaaten. Nach Artikel 1 Absatz 3 der Verordnung (EWG) Nr. 985/68 kann aus Süßrahm hergestellte gesalzene Butter mit einem Mindestgewichtsanteil von 80 % Butterfett zur Intervention verkauft werden. Unter Berücksichtigung der Buttermarktlage, insbesondere der Schwierigkeiten der Interventionsstellen beim Absatz solcher Butter innerhalb und außerhalb der Gemeinschaft, empfiehlt es sich, diese Möglichkeit abzuschaffen. Damit sich die betreffende Industrie auf die Neuregelung einstellen kann, sollte der Ankauf zur Intervention von solcher Butter in den Mitgliedstaaten, in denen jetzt von der Möglichkeit Gebrauch gemacht wird, gesalzene Butter zu kaufen, vorübergehend bis zum Ende des Wirtschaftsjahres 1988/89 gestattet werden.

Außerdem sollte der Interventionskauf von aus Süßrahm hergestellter Butter mit einem Gewichtsanteil von mindestens 82 % Butterfett gestattet werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Artikel 1 Absatz 3 Buchstabe a) der Verordnung (EWG) Nr. 985/68 erhält folgende Fassung:

- „a) muß die Butter folgende Zusammensetzung und folgende Merkmale aufweisen:
- aa) — einen Mindestgehalt an Butterfett von 82 Gewichtshundertteilen,
 - einen Wassergehalt von höchstens 16 Gewichtshundertteilen,
 - aus Sauerrahm hergestellt sein,
 - oder
 - bb) — einen Mindestgehalt an Butterfett von 82 Gewichtshundertteilen
 - einen Wassergehalt von höchstens 16 Gewichtshundertteilen,
 - aus Süßrahm hergestellt sein.“

Artikel 2

Abweichend von Artikel 1 werden die Interventionsstellen Irlands und des Vereinigten Königreichs ermächtigt, in den Wirtschaftsjahren 1987/88 und 1988/89 auch Butter zu kaufen, die aus süßem Rahm hergestellt wird und einen Gewichtsanteil von mindestens 80 % Butterfett bzw. von höchstens 16 % Wasser sowie einen Gewichtsanteil von höchstens 2 % Salz aufweist.

Artikel 3

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt mit Wirkung vom 1. Juli 1987.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 2. Juli 1987.

Im Namen des Rates

Der Präsident

K. E. TYGESEN

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 148 vom 28. 6. 1968, S. 13.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 78 vom 20. 3. 1987, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. C 89 vom 3. 4. 1987, S. 47.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 169 vom 18. 7. 1968, S. 1.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 367 vom 31. 12. 1985, S. 5.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1898/87 DES RATES

vom 2. Juli 1987

über den Schutz der Bezeichnung der Milch und Milcherzeugnisse bei ihrer Vermarktung

DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, insbesondere auf Artikel 43,

auf Vorschlag der Kommission ⁽¹⁾,

nach Stellungnahme des Europäischen Parlaments ⁽²⁾,

nach Stellungnahme des Wirtschafts- und Sozialausschusses ⁽³⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 804/68 ⁽⁴⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 773/87 ⁽⁵⁾, ist die gemeinsame Marktorganisation für Milch und Milcherzeugnisse geschaffen worden.

Die Marktlage für Milch und Milcherzeugnisse ist durch strukturbedingte Überschüsse gekennzeichnet. Der Absatz dieser Erzeugnisse sollte daher durch verbrauchsfördernde Maßnahmen verbessert werden.

Die natürliche Zusammensetzung der Milch und der Milcherzeugnisse sollte im Interesse der Erzeuger und der Verbraucher in der Gemeinschaft geschützt werden.

Eine Regelung zur Gewährleistung einer geeigneten Etikettierung sowie zur Vermeidung von Irreführungen des Verbrauchers könnte zur Erreichung dieses Ziels beitragen.

Es ist daher angebracht, für Milch und die Milcherzeugnisse eine Definition vorzusehen und genau festzulegen, welche Bezeichnungen für diese Erzeugnisse vorzubehalten sind.

Abgesehen von den Erzeugnissen, deren genaue Beschaffenheit aufgrund ihrer herkömmlichen Verwendung bekannt ist, muß außerdem dafür Sorge getragen werden, daß die Gefahr einer Verwechslung zwischen Milcherzeugnissen und anderen Lebensmitteln, einschließlich der Lebensmittel mit Milchbestandteilen, für den Verbraucher ausgeschlossen ist.

Mit der vorliegenden Verordnung wird das Ziel verfolgt, die Verbraucher zu schützen und hinsichtlich der Bezeichnung, der Etikettierung und der Werbung unverfälschte Wettbewerbsbedingungen zwischen Milcherzeugnissen und konkurrierenden Erzeugnissen zu schaffen.

Die konkurrierenden Erzeugnisse haben hinsichtlich ihrer Gestehungskosten einen Wettbewerbsvorteil, weil sie oft zum großen Teil aus zum Null-Zollsatz eingeführten Rohstoffen hergestellt werden, während für Milcherzeugnisse höhere Gestehungskosten anfallen, weil das Einkommen der landwirtschaftlichen Erzeuger gewahrt werden muß.

Es ist notwendig, daß die Kommission die Entwicklung auf dem Markt für Milcherzeugnisse und konkurrierende Substitutionserzeugnisse genau verfolgt und dem Rat hierüber berichtet.

Bis zu dem Zeitpunkt, zu dem der Bericht der Kommission vorliegt, sollten die Mitgliedstaaten, die bereits innerstaatliche Maßnahmen zur Begrenzung der Herstellung und Vermarktung dieser Erzeugnisse in ihrem Gebiet getroffen haben, ihre Regelungen unter Wahrung der allgemeinen Vorschriften des Vertrags bis zum Ablauf des fünften Zwölfmonatszeitraums der Anwendung der Zusatzabgabe bei Milch aufrechterhalten —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

(1) Diese Verordnung gilt für Lebensmittel, die in der Gemeinschaft vermarktet werden.

(2) Im Sinne dieser Verordnung ist

- a) „Vermarktung“: das Vorrätighalten oder Ausstellen im Hinblick auf den Verkauf, das Feilhalten, der Verkauf, die Lieferung oder jegliche andere Art des Inverkehrbringens;
- b) „Bezeichnung“: die auf allen Vermarktungsstufen verwendete Verkehrsbezeichnung.

Artikel 2

(1) Die Bezeichnung „Milch“ ist ausschließlich dem durch ein- oder mehrmaliges Melken gewonnenen Erzeugnis der normalen Eutersekretion, ohne jeglichen Zusatz oder Entzug, vorbehalten.

Jedoch kann die Bezeichnung „Milch“

- a) für Milch verwendet werden, die einer ihre Zusammensetzung nicht verändernden Behandlung unterzogen worden ist, wie auch für Milch, deren Fettgehalt nach der Verordnung (EWG) Nr. 1411/71 des Rates

⁽¹⁾ ABl. Nr. C 111 vom 26. 4. 1984, S. 7.

⁽²⁾ ABl. Nr. C 72 vom 18. 3. 1985, S. 127.

⁽³⁾ ABl. Nr. C 307 vom 19. 11. 1984, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 148 vom 28. 6. 1968, S. 13.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 78 vom 20. 3. 1987, S. 1.

vom 29. Juni 1971 zur Festlegung ergänzender Vorschriften für die gemeinsame Marktorganisation für Milch und Milcherzeugnisse hinsichtlich der unter die Tarifnummer 04.01 des Gemeinsamen Zolltarifs fallenden Erzeugnisse ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 566/76 ⁽²⁾, standardisiert worden ist.

- b) zusammen mit einem oder mehreren Worten verwendet werden, um den Typ, die Qualitätsklasse, den Ursprung und/oder die vorgesehene Verwendung der Milch zu bezeichnen oder um die physikalische Behandlung, der die Milch unterzogen worden ist, oder die in der Zusammensetzung der Milch eingetretenen Veränderungen zu beschreiben, sofern diese Veränderungen lediglich in dem Zusatz und/oder dem Entzug natürlicher Milchbestandteile bestehen.

(2) Milcherzeugnisse im Sinne dieser Verordnung sind ausschließlich aus Milch gewonnene Erzeugnisse, wobei jedoch für die Herstellung erforderliche Stoffe zugesetzt werden können, sofern diese nicht verwendet werden, um einen der Milchbestandteile vollständig oder teilweise zu ersetzen.

Folgende Bezeichnungen sind ausschließlich Milcherzeugnissen vorbehalten:

- die Bezeichnungen im Anhang;
- die tatsächlich für Milcherzeugnisse verwendeten Bezeichnungen gemäß Artikel 5 der Richtlinie 79/112/EWG des Rates vom 18. Dezember 1978 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Etikettierung und Aufmachung von für den Endverbraucher bestimmten Lebensmitteln sowie die Werbung hierfür ⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Richtlinie 85/7/EWG ⁽⁴⁾.

(3) Die Bezeichnung „Milch“ und die für Milcherzeugnisse verwendeten Bezeichnungen können auch zusammen mit einem oder mehreren Worten für die Bezeichnung von zusammengesetzten Erzeugnissen verwendet werden, bei denen kein Bestandteil einen beliebigen Milchbestandteil ersetzt oder ersetzen soll und bei dem die Milch oder ein Milcherzeugnis einen nach der Menge oder nach der für das Erzeugnis charakteristischen Eigenschaft wesentlichen Teil darstellt.

(4) Die Herkunft der Milch und der nach dem Verfahren gemäß Artikel 30 der Verordnung (EWG) Nr. 804/68 festzulegenden Milcherzeugnisse muß, falls es sich nicht um Kuhmilch handelt, spezifiziert werden.

Artikel 3

(1) Die Bezeichnungen gemäß Artikel 2 dürfen nur für die in Artikel 2 genannten Erzeugnisse verwendet werden.

Dies gilt jedoch nicht für Erzeugnisse, deren Art aufgrund ihrer traditionellen Verwendung genau bekannt ist, und/oder wenn die Bezeichnungen eindeutig zur Beschreibung einer charakteristischen Eigenschaft des Erzeugnisses verwandt werden.

(2) Bei anderen als den in Artikel 2 genannten Erzeugnissen darf nicht durch Etikett, Handelsdokumente, Werbematerial, Werbung irgendwelcher Art (im Sinne des Artikels 2 Nummer 1 der Richtlinie 84/450/EWG) ^(*) oder Aufmachung irgendwelcher Art behauptet oder der Eindruck erweckt werden, daß es sich bei dem betreffenden Erzeugnis um ein Milcherzeugnis handelt.

Bei Erzeugnissen, die Milch oder Milcherzeugnisse enthalten, dürfen die Bezeichnung „Milch“ und die in Artikel 2 Absatz 2 Unterabsatz 2 genannten Bezeichnungen jedoch nur zur Beschreibung der Ausgangsrohstoffe und zur Aufführung der Bestandteile gemäß der Richtlinie 79/112/EWG verwandt werden.

Artikel 4

(1) Die Mitgliedstaaten übermitteln der Kommission vor dem 1. Oktober 1987 ein vorläufiges Verzeichnis der Erzeugnisse, die ihrer Ansicht nach in ihrem Hoheitsgebiet den Erzeugnissen gemäß Artikel 3 Absatz 1 Unterabsatz 2 entsprechen.

Die Mitgliedstaaten ergänzen gegebenenfalls später dieses Verzeichnis.

(2) Die Kommission verfährt nach dem Verfahren des Artikels 30 der Verordnung (EWG) Nr. 804/68 wie folgt:

- a) Sie erläßt die Durchführungsvorschriften zu dieser Verordnung.
- b) Sie erstellt das Verzeichnis der in Artikel 3 Absatz 1 Unterabsatz 2 fallenden Erzeugnisse anhand der von den Mitgliedstaaten übermittelten Verzeichnisse und ergänzt es gegebenenfalls.
- c) Sie ergänzt gegebenenfalls das Verzeichnis der Bezeichnungen im Anhang.

(3) Im Rahmen der Durchführung dieser Verordnung übermitteln die Mitgliedstaaten der Kommission jährlich vor dem 1. Oktober und erstmals vor dem 1. Oktober 1988 einen Bericht über die Entwicklung des Marktes für Milcherzeugnisse und konkurrierende Erzeugnisse, damit die Kommission dem Rat vor dem 1. März Bericht erstatten kann.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 148 vom 3. 7. 1971, S. 4.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 67 vom 15. 3. 1976, S. 23.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 33 vom 3. 2. 1979, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 2 vom 3. 1. 1985, S. 22.

^(*) ABl. Nr. L 250 vom 9. 9. 1984, S. 17.

Artikel 5

Bis zum Ablauf des fünften Anwendungszeitraumes von Artikel 5c der Verordnung (EWG) Nr. 804/68 können die Mitgliedstaaten unter Einhaltung der allgemeinen Bestimmungen des Vertrages ihre innerstaatlichen Regelungen aufrechterhalten, durch die die Herstellung und

Vermarktung der Erzeugnisse, die den Bedingungen gemäß Artikel 2 dieser Verordnung nicht entsprechen, in ihrem Hoheitsgebiet eingeschränkt werden.

Artikel 6

Diese Verordnung tritt am 1. Juli 1987 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 2. Juli 1987.

Im Namen des Rates

Der Präsident

K. E. TYGESEN

*ANHANG***Bezeichnungen gemäß Artikel 2 Absatz 2 Unterabsatz 2 erster Gedankenstrich**

- | | |
|---------------|--------------------------|
| — Molke | — Kasein |
| — Rahm | — wasserfreies Milchfett |
| — Butter | — Käse |
| — Buttermilch | — Joghurt |
| — Butteroil | — Kefir |
| | — Kumys |
-

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1899/87 DES RATES

vom 2. Juli 1987

zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 857/84 über Grundregeln für die Anwendung der Abgabe gemäß Artikel 5c der Verordnung (EWG) Nr. 804/68 im Sektor Milch und Milcherzeugnisse

DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —
gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft.

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 804/68 des Rates vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisation für Milch und Milcherzeugnisse⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 773/87⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 5c Absatz 6,

auf Vorschlag der Kommission,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 1336/86⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 776/87⁽⁴⁾, wurde eine Gemeinschaftsregelung für die endgültige Aufgabe der Milcherzeugung geschaffen. Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe a) der Verordnung (EWG) Nr. 857/84⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 774/87⁽⁶⁾, enthält eine Regelung der endgültigen Aufgabe der Milcherzeugung auf nationaler Ebene. Für den Fall, daß einem Erzeuger keine dieser beiden Regelungen zugute gekommen ist und um den Umstrukturierungsprozeß nicht zu behindern, sollte für die endgültige Aufgabe der Milcherzeugung eine Ersatzmöglichkeit und die Umverteilung der somit freigewordenen Mengen vorgesehen werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Artikel 4 der Verordnung (EWG) Nr. 857/84 wird wie folgt geändert:

1. Absatz 1 wird folgender Buchstabe angefügt:

„d) die Gebiete und Erfassungszonen bestimmen, in denen die in Artikel 3 Nummer 2 und in den

Buchstaben b) und c) dieses Absatzes genannten Erzeuger am Beginn eines Zwölfmonatszeitraums auf der Grundlage objektiver Kriterien gegen Bezahlung die Neuzuweisung von Mengen erreichen können, die am Ende des vorhergehenden Zwölfmonatszeitraums von Erzeugern freigesetzt wurden, denen weder die Gemeinschaftsregelung für die endgültige Aufgabe der Milcherzeugung gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 1336/86 noch die einzelstaatliche Regelung gemäß Buchstabe a) zugute gekommen ist und die sich verpflichten, die gesamte Milcherzeugung gegen eine Vergütung aufzugeben, deren Betrag der obengenannten Zahlung entspricht und die in einer oder mehreren Jahreszahlungen geleistet wird; dieser Betrag

— ist niedriger als der Betrag der gemäß Verordnung (EWG) Nr. 1336/86 gezahlten Vergütung;

— kann innerhalb der im ersten Gedankenstrich festgesetzten Grenze variieren, um den Erfordernissen der Umstrukturierung der Milcherzeugung auf nationaler und regionaler Ebene sowie auf der Ebene der Erfassungszonen Rechnung zu tragen.“

2. Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Die nach Absatz 1 Buchstaben a) und d) freigesetzten Referenzmengen werden erforderlichenfalls der Reserve nach Artikel 5 hinzugefügt.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 2. Juli 1987.

Im Namen des Rates

Der Präsident

K. E. TYGESEN

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 148 vom 28. 6. 1968, S. 13.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 78 vom 20. 3. 1987, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 119 vom 8. 5. 1986, S. 21.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 78 vom 20. 3. 1987, S. 8.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 90 vom 1. 4. 1984, S. 13.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 78 vom 20. 3. 1987, S. 3.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1900/87 DES RATES

vom 2. Juli 1987

zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide

DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, insbesondere auf Artikel 43,

auf Vorschlag der Kommission ⁽¹⁾,

nach Stellungnahme des Europäischen Parlaments ⁽²⁾,

nach Stellungnahme des Wirtschafts- und Sozialausschusses ⁽³⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Gemäß Artikel 4 Absatz 5 der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 ⁽⁴⁾, zuletzt geändert durch Verordnung (EWG) Nr. 1579/86 ⁽⁵⁾, wird die Mitverantwortungsabgabe im Stadium der ersten Verarbeitung, der Intervention oder der Ausfuhr erhoben. Um den Schwierigkeiten Rechnung zu tragen, die bei der Anwendung dieses Mechanismus aufgetreten sind, empfiehlt es sich in Erwartung eines Berichtes über das Funktionieren der besagten Abgabe, die genannte Bestimmung vorübergehend zu ändern, indem für das Wirtschaftsjahr 1987/88 vorgesehen wird, daß die genannte Abgabe auch beim Inverkehrbringen des Getreides durch die Erzeuger erhoben werden kann, wobei Wettbewerbsverzerrungen zu vermeiden sind.

Im übrigen halten die Schwierigkeiten, die zur Gewährung der Beihilfe für kleine Erzeuger in Form eines Ausgleichs für die Mitverantwortungsabgabe geführt haben, zur Zeit weiterhin an. Es empfiehlt sich daher, die Mitgliedstaaten, die die betreffende Bestimmung im Wirtschaftsjahr 1986/87 angewandt haben, zu ermächtigen, dies weiterhin im Wirtschaftsjahr 1987/88 zu tun.

Eine Sanierung des Getreidemarktes ist nur möglich, wenn die Inanspruchnahme der Intervention restriktiver gestaltet wird. Zu diesem Zweck sollte zunächst vorgesehen werden, daß die Ankäufe nur getätigt werden können, wenn die Marktpreise in bestimmten repräsentativen Gebieten während eines bestimmten Zeitraums unter dem Interventionspreis liegen. Zusätzlich muß zu diesem Zweck vorgesehen werden, daß die Preise, zu denen die Interventionsstellen die Ankäufe tätigen, unter dem Interventionspreis liegen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 wird wie folgt geändert:

1. In Artikel 4

— wird Absatz 5 folgender Absatz hinzugefügt:

„Die Mitgliedstaaten können jedoch auf Antrag für das Wirtschaftsjahr 1987/88 ermächtigt werden, die Mitverantwortungsabgabe beim Inverkehrbringen des Getreides durch die Erzeuger zu erheben.“

— wird in Absatz 7 der erste Gedankenstrich durch folgenden Text ersetzt:

„— die Definition des Begriffs ‚erste Verarbeitung‘ entspricht der Definition des Inverkehrbringens.“

2. In Artikel 4a Absatz 4 erhält Unterabsatz 1 folgende Fassung:

„(4) Im Wirtschaftsjahr 1987/88 können die Mitgliedstaaten, die während des vorausgegangenen Wirtschaftsjahres die Beihilfe zugunsten der kleinen Erzeuger in Form eines Ausgleichs für die Mitverantwortungsabgabe gewährt haben, die betreffende Beihilfe in dieser Form unter den Bedingungen, die nach dem Verfahren des Absatzes 5 festzulegen sind, weiterhin anwenden.“

3. In Artikel 6 erhält Absatz 1 folgende Fassung:

„(1) Vorbehaltlich des Artikels 5 werden für die Interventionspreise, die Ankaufpreise gemäß Artikel 7 Absatz 4, die Richtpreise und die Schwellenpreise monatliche Zuschläge festgesetzt, die über das ganze Wirtschaftsjahr oder einen Teil davon gestaffelt werden.“

4. Artikel 7 erhält folgende Fassung:

„Artikel 7

(1) Liegt während eines bestimmten Zeitraums der Marktpreis für Weichweizen, Hartweizen, Roggen, Gerste, Mais und Sorghum in einigen repräsentativen Ausfuhrhäfen unter dem Interventionspreis, so wird nach dem Verfahren des Artikels 26 beschlossen, daß die Interventionsstellen die ihnen angebotenen Mengen aufkaufen, sofern die Angebote insbesondere hinsichtlich der Menge und der Qualität Bedingungen entsprechen, die noch festzulegen sind.

⁽¹⁾ ABl. Nr. C 89 vom 3. 4. 1987, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. C 156 vom 15. 6. 1987.

⁽³⁾ ABl. Nr. C 150 vom 9. 6. 1987, S. 8.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 139 vom 24. 5. 1986, S. 29.

Zur Anwendung von Unterabsatz 1:

— wird der Marktpreis in den Häfen um einen Pauschalbetrag berichtigt, der den Heranführungskosten zwischen den Hauptproduktionsgebieten und diesen Häfen entspricht;

— wird zwischen Weichweizen für Futterzwecke und Weichweizen unterschieden, für den der Interventionspreis festgesetzt wird. In diesem Fall wird auf den Interventionspreis ein Abschlag angewandt, der zu diesem Zweck gemäß Absatz 7 dritter Gedankenstrich festgesetzt wird.

(2) Die Aufkäufe gemäß Absatz 1 dürfen nur in folgenden Zeiträumen getätigt werden:

— vom 1. August bis zum 31. Mai von Italien, Spanien, Griechenland und Portugal;

— vom 1. Oktober bis zum 31. Mai von den anderen Mitgliedstaaten.

(3) Die Einstellung der Interventionskäufe wird nach dem Verfahren des Artikels 26 beschlossen, wenn der Marktpreis der betreffenden Getreide in den Gebieten gemäß Absatz 1 während eines noch festzulegenden Zeitraums über dem Interventionspreis liegt.

(4) Die Aufkäufe gemäß Absatz 1 erfolgen auf der Grundlage eines Preises von 94 % des Interventionspreises der betreffenden Getreidesorten, auf den die gemäß Artikel 3 oder Absatz 7 dieses Artikels festgesetzten Zu- oder Abschläge angewandt wurden, und zwar unbeschadet der Interventionsstelle, der das Getreide angeboten wird, gemäß den Absätzen 6 und 7.

(5) Unter Anwendung der Bedingungen, die nach den Absätzen 6 und 7 festgelegt wurden, geben die Interventionsstellen das gemäß Absatz 1 aufgekaufte Erzeugnis zur Ausfuhr nach dritten Ländern oder zur Versorgung des Binnenmarkts ab.

(6) Der Rat legt auf Vorschlag der Kommission mit qualifizierter Mehrheit die Grundregeln für die Interventionstätigkeit fest.

(7) Die Durchführungsbestimmungen zu diesem Artikel werden nach dem Verfahren des Artikels 26 festgelegt und zwar insbesondere:

— die repräsentativen Häfen, die Heranführungskosten sowie der für die Feststellung der Marktpreise erforderliche Zeitraum;

— die Mindestqualität und Mindestmenge, die für eine Intervention für jede Getreideart gefordert werden, sowie für Hartweizen die technischen Qualitäten, denen dieses Getreide genügen muß;

— die für die Intervention geltenden Zu- und Abschläge, einschließlich eines besonderen Abschlags für Weichweizen zu Futterzwecken;

— die spezifischen Qualitätskriterien, denen zur Brotherstellung geeigneter Weichweizen und Brotroggen zur Gewährung des besonderen Zuschlags gemäß Artikel 3 Absatz 1 genügen müssen;

— die Verfahren und Bedingungen für die Übernahme durch die Interventionsstellen;

— die Verfahren und Bedingungen für die Abgabe durch die Interventionsstellen.“

5. Artikel 10 Absatz 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Der Betrag der Beihilfe wird nach dem Verfahren von Artikel 43 Absatz 2 des Vertrages festgesetzt.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt mit Wirkung vom 1. Juli 1987.

Diese Verordnung ist allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 2. Juli 1987.

Im Namen des Rates

Der Präsident

K. E. TYGESEN

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1901/87 DES RATES

vom 2. Juli 1987

zur Festsetzung der Preise für Getreide für das Wirtschaftsjahr 1987/88

DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, insbesondere auf Artikel 43.

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und Portugals, insbesondere auf Artikel 89 Absatz 1,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide (*), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1900/87 (*), insbesondere auf Artikel 3 Absatz 5,

auf Vorschlag der Kommission (*),

nach Stellungnahme des Europäischen Parlaments (*),

nach Stellungnahme des Wirtschafts- und Sozialausschusses (*),

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die auf moderne Betriebe ausgerichtete Markt- und Preispolitik ist das Hauptinstrument der Einkommenspolitik in der Landwirtschaft. Sie kommt nur dann voll zum Tragen, wenn sie sich in die gemeinsame Agrarpolitik einfügt, zu der auch eine dynamische Sozial- und Strukturpolitik und die Anwendung der Wettbewerbsregeln des Vertrages gehören.

Vielfach können die Überschüsse weder auf den Auslandsmärkten noch auf dem Binnenmarkt zu normalen Bedingungen abgesetzt werden. Um die Haushaltskosten zu senken, die sich aus dem Absatz der Überschüsse auf den Märkten von Drittländern ergeben, und um den inländischen Verbrauch stärker zu fördern, sollte die restriktive Preispolitik fortgesetzt werden. Dieses Ziel kann unter Berücksichtigung der neuen Interventionsregelung durch die Beibehaltung des im vorangegangenen Wirt-

schaftsjahr angewandten Interventionspreises für Weichweizen, Gerste, Roggen, Mais und Sorghum im Wirtschaftsjahr 1987/88 erreicht werden.

Im Rahmen einer auf Qualität abstellenden Politik sollte die Erzeugung von zur Brotherstellung geeignetem Weichweizen höherer Qualität sowie die Erzeugung von Brotroggen gefördert werden. Dazu ist es angezeigt, den Sonderzuschlag für Brotweichweizen und für Brotroggen unverändert zu lassen.

Bei Hartweizen hat der Rat 1986/87 begonnen, den Interventionspreis dem des Weichweizens anzunähern. Unter Berücksichtigung des jetzigen Preisverhältnisses zwischen den betreffenden Getreidearten und des auf dem Hartweizenmarkt festzustellenden Ungleichgewichts erweist sich eine weitere Annäherung als zweckmäßig. Der Interventionspreis für Hartweizen sollte deshalb erneut gesenkt werden. Damit jedoch der Absatz dieses Getreides auf dem Gemeinschaftsmarkt erleichtert wird, ist es angezeigt, den Richtpreis unverändert beizubehalten.

Die Anwendung von Artikel 68 der Akte über den Beitritt Spaniens und Portugals hat in Spanien zu Preisen geführt, die von den gemeinsamen Preisen abweichen. In Anwendung von Artikel 70 Absatz 1 der Beitrittsakte sind die spanischen Preise alljährlich zu Beginn des Wirtschaftsjahres den gemeinsamen Preisen anzunähern. Die für diese Annäherung vorgesehenen Maßstäbe führen dazu, die spanischen Preise in nachstehend aufgeführter Höhe festzusetzen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Für das Wirtschaftsjahr 1987/88 werden die im Getreidesektor anwendbaren Preise im Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt ab 1. Juli 1987.

(*) ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.

(*) Siehe Seite 40 dieses Amtsblatts.

(*) ABl. Nr. C 89 vom 3. 4. 1987, S. 2.

(*) ABl. Nr. C 156 vom 15. 6. 1987.

(*) ABl. Nr. C 150 vom 9. 6. 1987, S. 8.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel, am 2. Juli 1987.

Im Namen des Rates

Der Präsident

K. E. TYGESEN

ANHANG

	(ECU/t)		(ECU/t)
WEICHWEIZEN		MAIS	
Interventionspreis ⁽¹⁾ :		Interventionspreis:	
— Zehnergemeinschaft	179,44	— Zehnergemeinschaft	179,44
— Spanien	173,72	— Spanien	173,72
Richtpreis	256,10	Gemeinsamer Richtpreis	233,80
ROGGEN		SORGHUM	
Interventionspreis ⁽²⁾ :		Interventionspreis:	
— Zehnergemeinschaft	170,47	— Zehnergemeinschaft	170,47
— Spanien	160,95	— Spanien	158,85
Richtpreis	233,80	Gemeinsamer Richtpreis	233,80
GERSTE		HARTWEIZEN	
Interventionspreis:		Interventionspreis:	
— Zehnergemeinschaft	170,47	— Zehnergemeinschaft	291,59
— Spanien	158,85	— Spanien	219,78
Gemeinsamer Richtpreis	233,80	Richtpreis	357,70

⁽¹⁾ Dieser Preis wird um 3,59 ECU/t erhöht für zur Brotherstellung geeigneten Weichweizen, der den besonderen Qualitätskriterien gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 1570/77 entspricht.

⁽²⁾ Dieser Preis wird um 8,97 ECU/t erhöht für Brotroggen, der den besonderen Qualitätskriterien gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 1570/77 entspricht.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1902/87 DES RATES

vom 2. Juli 1987

zur Festsetzung der Mitverantwortungsabgabe für Getreide und der Gesamthöhe der Direktbeihilfe für Kleinerzeuger im Wirtschaftsjahr 1987/88

DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, insbesondere auf Artikel 43,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1900/87⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 4 Absatz 2 und Artikel 4a Absatz 3,

auf Vorschlag der Kommission⁽³⁾,

nach Stellungnahme des Europäischen Parlaments⁽⁴⁾,

nach Stellungnahme des Wirtschafts- und Sozialausschusses⁽⁵⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die Höhe der Mitverantwortungsabgabe nach Artikel 4 der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 berechnet sich auf der Grundlage der Getreideerzeugung sowie der in der Gemeinschaft ohne finanzielle Intervention verwendeten Getreidemengen und der Einfuhren der in Anhang D der Verordnung aufgeführten Getreideersatzerzeugnisse. Bei Berücksichtigung der Lage der Getreideerzeugung in der

Gemeinschaft ist es jedoch angezeigt, die Mitverantwortungsabgabe für 1987/88 gegenüber dem vorhergehenden Wirtschaftsjahr unverändert zu lassen.

Aufgrund der unveränderten Beibehaltung der Mitverantwortungsabgabe ist auch der Gesamtbetrag der Beihilfe für Kleinerzeuger 1987/88 auf der gleichen Höhe festzusetzen wie im vorhergehenden Wirtschaftsjahr —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Für das Wirtschaftsjahr 1987/88 wird

1. die Mitverantwortungsabgabe nach Artikel 4 der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 auf 5,38 ECU je Tonne festgesetzt;
2. der Gesamtbetrag der Beihilfe für Kleinerzeuger nach Artikel 4a der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 auf 120 Millionen ECU festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt ab 1. Juli 1987.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 2. Juli 1987.

Im Namen des Rates

Der Präsident

K. E. TYGESEN

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.

⁽²⁾ Siehe Seite 40 dieses Amtsblatts.

⁽³⁾ ABl. Nr. C 89 vom 3. 4. 1987, S. 3.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. C 156 vom 15. 6. 1987.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. C 150 vom 9. 6. 1987, S. 8.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1903/87 DES RATES

vom 2. Juli 1987

zur Festsetzung der monatlichen Zuschläge zu den Preisen für Getreide, Mehl von Weizen und Roggen sowie Grob- und Feingriß von Weizen für das Wirtschaftsjahr 1987/88

DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1900/87⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 6 Absatz 2,auf Vorschlag der Kommission⁽³⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Bei der Festsetzung der Anzahl und der Höhe der monatlichen Zuschläge ist es angebracht, die Lager- und Finanzierungskosten für die Getreidelagerung in der Gemeinschaft zu berücksichtigen. Die Erfahrung hat gezeigt, daß die Höhe der monatlichen Zuschläge für Getreide den Handelsbeteiligten einen Anreiz dafür bieten kann, die Bestände nicht abzubauen. Im Interesse eines regelmäßigeren Absatzes der Bestände empfiehlt es sich, diese Zuschläge etwas zu senken und ihre Anzahl zu verringern.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.⁽²⁾ Siehe Seite 40 dieses Amtsblatts.⁽³⁾ ABl. Nr. C 89 vom 3. 4. 1987, S. 4.

Die angeführten Gründe gelten jedoch nicht für die Anwendung der monatlichen Zuschläge auf den Richt- und den Schwellenpreis. Der frühere Anwendungszeitraum sollte deshalb im Fall dieser Preise unverändert bleiben.

Beim Schwellenpreis für Mais und Sorghum sind die monatlichen Zuschläge gemäß Artikel 5 Absatz 1 letzter Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 festzusetzen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die monatlichen Zuschläge zu dem Richtpreis, dem Schwellenpreis und dem Interventionspreis sowie zu dem in Artikel 7 Absatz 4 der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 genannten Ankaufspreis werden für das Wirtschaftsjahr 1987/88 gemäß der vorliegenden Verordnung festgesetzt.

Artikel 2

Die monatlichen Zuschläge zu dem im ersten Monat des Wirtschaftsjahres geltenden Richtpreis, Schwellenpreis, Interventionspreis und Ankaufspreis für Weichweizen, Roggen, Gerste, Mais, Sorghum und Hartweizen betragen:

(in ECU/t)

Zeitraum	Monatliche Erhöhung des Interventions- und Ankaufspreises		Monatliche Erhöhung des Richt- und Schwellenpreises	
	Weichweizen, Roggen, Gerste, Mais und Sorghum	Hartweizen	Weichweizen, Roggen, Gerste, Mais und Sorghum	Hartweizen
Juli 1987	—	—	—	—
August 1987	—	—	2,00	2,70
September 1987	—	—	4,00	5,40
Oktober 1987	—	—	6,00	8,10
November 1987	2,00	2,70	8,00	10,80
Dezember 1987	4,00	5,40	10,00	13,50
Januar 1988	6,00	8,10	12,00	16,20
Februar 1988	8,00	10,80	14,00	18,90
März 1988	10,00	13,50	16,00	21,60
April 1988	12,00	16,20	18,00	24,30
Mai 1988	14,00	18,90	20,00	27,00
Juni 1988	—	—	20,00	27,00

Im Falle von Mais und Sorghum sind die monatlichen Zuschläge für die Monate Juli, August und September nicht auf die Schwellenpreise anwendbar.

Artikel 3

Die monatlichen Zuschläge zu dem im ersten Monat des Wirtschaftsjahres geltenden Schwellenpreis für Mengkorn, Hafer, Buchweizen, Hirse aller Art außer Sorghum und Kanariensaat entsprechen denjenigen für Weichweizen, Roggen und Gerste.

Artikel 4

Die monatlichen Zuschläge zu dem im ersten Monat des Wirtschaftsjahres geltenden Schwellenpreis für Mehl von Weizen, von Mengkorn und von Roggen sowie für Fein- und Grobgrieß von Weichweizen und Hartweizen betragen:

(ECU/t)

Zeitraum	Mehl von Weizen, Mengkorn und Roggen, Fein- und Grobgrieß von Weichweizen	Fein- und Grobgrieß von Hartweizen
Juli 1987	—	—
August 1987	3,02	4,27
September 1987	6,04	8,54
Oktober 1987	9,06	12,81
November 1987	12,08	17,08
Dezember 1987	15,10	21,35
Januar 1988	18,12	25,62
Februar 1988	21,14	29,89
März 1988	24,16	34,16
April 1988	27,19	38,43
Mai 1988	30,20	42,70
Juni 1988	30,20	42,70

Artikel 5

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt ab 1. Juli 1987.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 2. Juli 1987.

Im Namen des Rates

Der Präsident

K. E. TYGESEN

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1904/87 DES RATES

vom 2. Juli 1987

zur Festlegung der Höhe der Hartweizenbeihilfe für das Wirtschaftsjahr 1987/88

DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, insbesondere auf Artikel 43,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und Portugals, insbesondere auf Artikel 89 Absatz 1,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide^(*), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1900/87^(*), insbesondere auf Artikel 10 Absatz 3,

auf Vorschlag der Kommission⁽²⁾,

nach Stellungnahme des Europäischen Parlaments⁽³⁾,

nach Stellungnahme des Wirtschafts- und Sozialausschusses⁽⁴⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die Hartweizenbeihilfe soll den Landwirten in den Anbaugebieten der Gemeinschaft, wo Hartweizen ein traditioneller und wichtiger Anteil an der Agrarerzeugung zukommt, einen angemessenen Lebensstandard gewährleisten. Diese Gebiete sind durch die Verordnung (EWG) Nr. 3103/76 des Rates vom 16. Dezember 1976 über die Beihilfe für Hartweizen⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch die

Verordnung (EWG) Nr. 1583/86⁽⁷⁾, festgelegt worden. Um die Auswirkung der Interventionspreissenkung bei Hartweizen auf die Erzeugereinkommen abzuschwächen, ist es zweckmäßig, die Beihilfe für das Wirtschaftsjahr 1987/88 zu erhöhen.

Die Vorschriften des Artikels 79 Absatz 2 der Beitrittsakte über die Annäherung der Beihilfen führen für Spanien zur Festsetzung des in dieser Verordnung genannten Beihilfebetrags —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Für das Wirtschaftsjahr 1987/88 wird die in Artikel 10 der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 genannte Hartweizenbeihilfe für die im Anhang der Verordnung (EWG) Nr. 3103/76 genannten Gebiete

— auf 121,80 ECU/ha für die Zehnergemeinschaft und

— auf 33,85 ECU/ha für Spanien

festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt ab 1. Juli 1987.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 2. Juli 1987.

Im Namen des Rates

Der Präsident

K. E. TYGESEN

(*) ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.

(2) Siehe Seite 40 dieses Amtsblatts.

(3) ABl. Nr. C 89 vom 3. 4. 1987, S. 6.

(4) ABl. Nr. C 156 vom 15. 6. 1987.

(5) ABl. Nr. C 150 vom 9. 6. 1987, S. 8.

(6) ABl. Nr. L 351 vom 21. 12. 1976, S. 1.

(7) ABl. Nr. L 139 vom 24. 5. 1986, S. 40.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1905/87 DES RATES

vom 2. Juli 1987

zur Festsetzung des den Kartoffelerzeugern von den Stärkeherstellern zu zahlenden Mindestpreises für Kartoffeln für das Getreidewirtschaftsjahr 1987/88

DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1900/87⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 11a Absatz 2,

auf Vorschlag der Kommission.

in Erwägung nachstehender Gründe:

Nach der Verordnung (EWG) Nr. 1008/86 des Rates vom 25. März 1986 zur Festlegung von Einzelheiten zur Regelung der Produktionserstattungen⁽³⁾ muß der Rat für zur Stärkeherstellung verwendete Kartoffeln einen Mindestpreis festsetzen, der den Kartoffelerzeugern von den Stärkeherstellern auf der Stufe frei Fabrik zu zahlen ist. Die Gewährung der den Herstellern von Kartoffelstärke zu zahlenden Prämie hängt von der Zahlung dieses Mindestpreises ab.

Die Lieferpreise der Rohstoffe für die Herstellung von Getreide- und Kartoffelstärke sollten miteinander verbunden bleiben, um zwischen der Getreidestärke- und

der Kartoffelstärkeindustrie gleiche Wettbewerbsbedingungen beizubehalten —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

(1) Der Mindestpreis für Kartoffeln, der den Kartoffelerzeugern von den Stärkeherstellern auf der Stufe frei Fabrik für die Menge Kartoffeln zu zahlen ist, die zur Herstellung einer Tonne Stärke erforderlich ist, beträgt für das Getreidewirtschaftsjahr 1987/88 272,93 ECU.

(2) Der in Absatz 1 genannte Preis wird je nach dem Stärkegehalt der Kartoffeln angepaßt werden.

Artikel 2

Die Durchführungsvorschriften zu dieser Verordnung werden nach dem Verfahren des Artikels 26 der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 erlassen.

Artikel 3

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt ab 1. Juli 1987.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 2. Juli 1987.

Im Namen des Rates

Der Präsident

K. E. TYGESEN

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.

⁽²⁾ Siehe Seite 40 dieses Amtsblatts.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 94 vom 9. 4. 1986, S. 5.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1906/87 DES RATES

vom 2. Juli 1987

zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2744/75 hinsichtlich der Erzeugnisse der
Tarifstelle 23.02 A des Gemeinsamen Zolltarifs

DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1900/87⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 14 Absatz 3,auf Vorschlag der Kommission⁽³⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 2744/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die Regelung für die Einfuhr und die Ausfuhr von Getreide- und Reisverarbeitungserzeug-

nissen⁽⁴⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1588/86⁽⁵⁾, wurden die Teilbeträge für die Berechnung der bei der Einfuhr von Getreidekleien anwendbaren Abschöpfung sowie die ab dem Wirtschaftsjahr 1982/83 geltenden Sonderbestimmungen festgelegt.

Diese derzeit geltenden vorläufigen Bestimmungen haben eine Stabilisierung der Kleie-Einfuhren ermöglicht. Es empfiehlt sich daher, sie in ständige Bestimmungen umzuwandeln.

Die Verordnung (EWG) Nr. 2744/75 sollte diesbezüglich geändert werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

In Anhang I der Verordnung (EWG) Nr. 2744/75 erhält der die Tarifstelle 23.02 A des Gemeinsamen Zolltarifs betreffende Teil folgende Fassung:

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.⁽²⁾ Siehe Seite 40 dieses Amtsblatts.⁽³⁾ ABl. Nr. C 89 vom 3. 4. 1987, S. 7.⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 65.⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 139 vom 24. 5. 1986, S. 47.

„Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	Grunderzeugnis	Koeffizient	Fester Teilbetrag (ECU/Tonne)
23.02	Kleie und andere Rückstände vom Sichten, Mahlen oder von anderen Bearbeitungen von Getreide oder Hülsenfrüchten: A. von Getreide: I. von Mais oder Reis: a) mit einem Gehalt an Stärke von 35 Gewichts- hundertteilen oder weniger b) andere			
		Weichweizen	0,14	} 6
		Gerste	0,14	
		Mais	0,14	
		Weichweizen	0,30	} 6
		Gerste	0,30	
Mais	0,30			

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	Grunderzeugnis	Koeffizient	Fester Teilbetrag (ECU/Tonne)
23.02 (Forts.)	II. von anderem Getreide: a) mit einem Gehalt von 28 Gewichtshundertteilen oder weniger, vorausgesetzt, daß entweder nicht mehr als 10 Gewichtshundertteile der Ware durch ein Sieb mit einer Maschenweite von 0,2 mm hindurchgehen oder bei einem Siebdurchgang von mehr als 10 Gewichtshundertteilen der auf den Trockenstoff bezogene Aschegehalt des Siebdurchgangs 1,5 Gewichtshundertteile oder mehr beträgt b) andere	Weichweizen Gerste Mais Weichweizen Gerste Mais	0,14 0,14 0,14 0,30 0,30 0,30	} 6 } 6“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt ab 1. Juli 1987.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 2. Juli 1987.

Im Namen des Rates

Der Präsident

K. E. TYGESEN

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1907/87 DES RATES

vom 2. Juli 1987

**zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 über die
gemeinsame Marktorganisation für Reis**

DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, insbesondere auf Artikel 43,

auf Vorschlag der Kommission ⁽¹⁾,

nach Stellungnahme des Europäischen Parlaments ⁽²⁾,

nach Stellungnahme des Wirtschafts- und Sozialausschusses ⁽³⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Damit der Reisemarkt selbst die qualitative Ausrichtung des Angebots an der Nachfrage aktiver und unmittelbarer beeinflussen kann, empfiehlt es sich, der Intervention die Rolle eines einfachen Sicherheitsnetzes zuzuweisen. Zu diesem Zweck muß der Interventionspreis die Funktion einer Schwelle haben, bei der die Interventionskäufe ausgelöst werden, sobald die auf den repräsentativen Märkten festgestellten Preise während eines bestimmten Zeitraums das betreffende Niveau unterschreiten. Der Ankaufspreis, der für zur Intervention angebotenen Rohreis gezahlt wird, muß unter dem festgesetzten Interventionspreis liegen.

Die Versorgungslage mit Reis in der Gemeinschaft zeigt einen Mangel an bestimmten Reistypen, die von einem Teil der Verbraucher gewünscht werden, und auf der anderen Seite einen Überschuß an anderen Reistypen.

Die gewünschten Sorten entsprechen dem Typ oder Profil Indica mit einem normalerweise agrarwirtschaftlich geringeren Ertrag als die herkömmlicherweise angebauten Sorten. Es ist daher zweckmäßig, geeignete Maßnahmen zur Förderung der Sortenumstellung durch Anbau-beihilfen zu treffen.

Mit Rücksicht auf die Merkmale der gemeinschaftlichen Reiserzeugung findet ein großer Teil dieser Erzeugung keinen Absatz auf dem Gemeinschaftsmarkt. Es besteht daher die Gefahr, daß eine massive Anlieferung des Erzeugnisses an die Intervention zu Beginn des Wirtschaftsjahres eintritt. Um die Erzeuger zur Aussaat der Sorten anzuregen, die dem Marktbedarf besser entsprechen, ist es zweckmäßig, die Übernahmen durch die Interventionsstellen während einer begrenzten und genau festgesetzten Zeit des Wirtschaftsjahres einzuschränken.

Nach Artikel 18 der Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 ⁽⁴⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1449/86 ⁽⁵⁾, kann die Inanspruchnahme der Regelung des aktiven Veredelungsverkehrs für die in Artikel 1 derselben Verordnung genannten Erzeugnisse, die zur Herstellung insbesondere von in Absatz 1 Buchstabe c) dieses Artikels genannten Erzeugnissen bestimmt sind, ganz oder teilweise ausgeschlossen werden.

Angesichts der tatsächlichen Situation auf dem Reisemarkt reicht diese Bestimmung nicht aus. Da das reibungslose Funktionieren der gemeinsamen Marktorganisation insbesondere durch die Herstellung der in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe a) der Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 genannten Erzeugnisse in Frage gestellt werden kann, sollte der Anwendungsbereich des Artikels 18 derselben Verordnung erweitert werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 wird wie folgt geändert:

1. Artikel 5 erhält folgende Fassung:

„Artikel 5

(1) Liegt der Marktpreis für Rohreis während eines bestimmten Zeitraums in den repräsentativen Gebieten unter dem Interventionspreis, so wird nach dem Verfahren des Artikels 27 beschlossen, daß die Interventionsstellen die ihnen angebotenen Mengen Rohreis aufkaufen, sofern die Angebote bestimmten nach Absatz 6 festzulegenden Bedingungen, insbesondere hinsichtlich Qualität und Menge, entsprechen.

Die Aufkäufe dürfen nur während der Zeit vom 1. Dezember bis zum 31. Juli erfolgen.

(2) Die Aufkäufe nach Absatz 1 erfolgen auf der Grundlage eines Preises von 94 % des Interventionspreises, der für den Handelsplatz gilt, für den der Rohreis gemäß den in Anwendung der Absätze 5 und 6 festgelegten Bedingungen angeboten wird.

Weicht jedoch die Qualität des angebotenen Rohreises von der Standardqualität ab, für die der Interventionspreis festgesetzt wurde, so wird der Interventionspreis durch Anwendung von Zu- bzw. Abschlägen berichtigt.

⁽¹⁾ ABl. Nr. C 89 vom 3. 4. 1987, S. 9.

⁽²⁾ ABl. Nr. C 156 vom 15. 6. 1987.

⁽³⁾ ABl. Nr. C 150 vom 9. 6. 1987, S. 8.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 166 vom 25. 6. 1976, S. 1.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 133 vom 21. 5. 1986, S. 1.

(3) Die Einstellung der Interventionskäufe wird nach dem Verfahren des Artikels 27 beschlossen, wenn der Marktpreis für Rohreis in den in Absatz 1 genannten Gebieten während eines noch festzulegenden Zeitraums über dem Interventionspreis liegt.

(4) Die Interventionsstellen geben den von ihnen nach Absatz 1 aufgekauften Rohreis unter den nach den Absätzen 5 und 6 festgelegten Bedingungen zur Ausfuhr nach dritten Ländern oder zur Versorgung des Binnenmarktes ab.

(5) Der Rat legt auf Vorschlag der Kommission mit qualifizierter Mehrheit die Grundregeln für die Interventionstätigkeit fest.

(6) Die Durchführungsbestimmungen zu diesem Artikel werden nach dem Verfahren des Artikels 27 festgesetzt, und zwar insbesondere

- die bei der Feststellung der Marktpreise zu berücksichtigenden repräsentativen Gebiete,
- Mindestqualität und Mindestmenge, die für eine Intervention gefordert werden,
- die bei der Intervention anzuwendenden Zu- bzw. Abschläge,
- das Verfahren und die Bedingungen für die Übernahme durch die Interventionsstellen,
- das Verfahren und die Bedingungen für die Abgabe durch die Interventionsstellen.“

2. Folgender Artikel wird eingefügt:

„Artikel 8a

(1) Für die Erzeugung bestimmter Reissorten des Typs oder des Profils Indica, die in den Zonen der Gemeinschaft angebaut werden, in denen Reis vom Typ Japonica einen traditionellen und bedeutenden Teil der Reiserzeugung ausmacht, wird eine Beihilfe gewährt.

(2) Der Betrag der Beihilfe wird je Hektar ausgesäte und geerntete Anbaufläche festgesetzt.

Die Beihilfe wird nur für bestimmte Sorten von Reis des Typs oder Profils Indica gewährt, die noch näher zu bestimmen sind.

(3) Der Betrag der Beihilfe wird nach dem Verfahren des Artikels 43 Absatz 2 des Vertrages festgesetzt.

(4) Der Rat legt auf Vorschlag der Kommission mit qualifizierter Mehrheit die Grundregeln für die Anwendung dieses Artikels, insbesondere die in Absatz 1 genannten Produktionsgebiete sowie die morphologischen Merkmale des für die Beihilfe in Frage kommenden Reises fest.

(5) Die Durchführungsbestimmungen dieses Artikels werden nach dem Verfahren des Artikels 27 erlassen.“

3. Artikel 18 erhält folgende Fassung:

„Artikel 18

Soweit es für das reibungslose Funktionieren der gemeinsamen Marktorganisation erforderlich ist, kann der Rat mit qualifizierter Mehrheit auf Vorschlag der Kommission die Inanspruchnahme der Regelung des aktiven Veredelungsverkehrs für die in Artikel 1 genannten Erzeugnisse ganz oder teilweise ausschließen.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt ab 1. September 1987.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 2. Juli 1987.

Im Namen des Rates

Der Präsident

K. E. TYGESEN

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1908/87 DES RATES

vom 2. Juli 1987

zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1424/76 zur Festlegung der Grundregeln für die Intervention bei Reis

DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 des Rates vom 21. Juni 1976 über die gemeinsame Marktorganisation für Reis ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1907/87 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 5 Absatz 5,

auf Vorschlag der Kommission,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Artikel 5 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 sieht vor, daß die Interventionskäufe auf der Grundlage eines Preises von 94 % des Interventionspreises erfolgen. Es empfiehlt sich, die Verordnung (EWG) Nr. 1424/76 ⁽³⁾ entsprechend anzupassen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN —

Artikel 1

Artikel 2 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1424/76 erhält folgende Fassung:

„(2) Übernimmt die Interventionsstelle den Rohreis nicht an dem vom Verkäufer bezeichneten Handelsplatz, sondern an dem Ort, an dem sich der Rohreis befindet, so ist der zu zahlende Preis gleich dem in Artikel 5 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 genannten Ankaufspreis, der für den vom Verkäufer bezeichneten Handelsplatz gilt, vermindert um die günstigsten Transportkosten von dem Ort, an dem sich der Rohreis zum Zeitpunkt des Angebots befindet, bis zu diesem Handelsplatz. Diese Kosten werden von der Interventionsstelle bestimmt.“

*Artikel 2*Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt ab 1. September 1987.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 2. Juli 1987.

*Im Namen des Rates**Der Präsident*

K. E. TYGESEN

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 166 vom 25. 6. 1976, S. 1.⁽²⁾ Siehe S. 51 dieses Amtsblatts.⁽³⁾ ABl. Nr. L 166 vom 25. 6. 1976, S. 24.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1909/87 DES RATES

vom 2. Juli 1987

zur Festsetzung der Preise für Reis für das Wirtschaftsjahr 1987/88

DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —
gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, insbesondere auf Artikel 43,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und Portugals, insbesondere auf Artikel 89 Absatz 1,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 des Rates vom 21. Juni 1976 über die gemeinsame Marktorganisation für Reis⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1907/87⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 3 Absatz 3,

auf Vorschlag der Kommission⁽³⁾,

nach Stellungnahme des Europäischen Parlaments⁽⁴⁾,

nach Stellungnahme des Wirtschafts- und Sozialausschusses⁽⁵⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die auf moderne Betriebe ausgerichtete Markt- und Preispolitik ist das Hauptinstrument der Einkommenspolitik in der Landwirtschaft. Diese Politik kommt nur dann voll zum Tragen, wenn sie sich in die gemeinsame, eine dynamische sozio-strukturelle Politik umfassende Agrarpolitik bei Anwendung der Wettbewerbsregeln des Vertrages einfügt.

Der Interventionspreis für Rohreis muß auf einem Niveau festgesetzt werden, das der erforderlichen Ausrichtung der Reiserzeugung im Hinblick auf die Verwendung von Reis Rechnung trägt.

Der Richtpreis für geschälten Reis ist nach den in Artikel 4 Absatz 3 der Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 genannten Kriterien vom Interventionspreis für Rohreis abzuleiten.

Für die unter die vorliegende Verordnung fallenden Erzeugnisse ergibt sich bei der Anwendung der Kriterien für die Festsetzung der verschiedenen Preise sowie bei Anwendung der Maßnahmen betreffend den in der Landwirtschaft anzuwendenden Umrechnungskurs die Festsetzung der nachstehenden Niveaus für diese Preise.

Die Anwendung von Artikel 68 der Akte über den Beitritt Spaniens und Portugals hat in Spanien zu Preisen geführt, die von den gemeinsamen Preisen abweichen. Gemäß Artikel 70 Absatz 1 der Beitrittsakte sind die spanischen Preise jährlich zu Beginn des Wirtschaftsjahres den gemeinsamen Preisen anzunähern. Die Kriterien für diese Annäherung führen zur Festsetzung der spanischen Preise in nachstehender Höhe —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Für das Wirtschaftsjahr 1987/88 werden die Preise für Reis wie folgt festgesetzt:

1. Zehnergemeinschaft:

- a) Interventionspreis Rohreis: 314,19 ECU je Tonne;
- b) Richtpreis geschälter Reis: 548,37 ECU je Tonne.

2. Spanien:

- a) Interventionspreis Rohreis: 259,76 ECU je Tonne;
- b) Richtpreis geschälter Reis: 548,37 ECU je Tonne.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt ab 1. September 1987.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 2. Juli 1987.

Im Namen des Rates

Der Präsident

K. E. TYGESEN

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 166 vom 25. 6. 1976, S. 1.

⁽²⁾ Siehe Seite 51 dieses Amtsblatts.

⁽³⁾ ABl. Nr. C 89 vom 3. 4. 1987, S. 13.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. C 156 vom 15. 6. 1987.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. C 150 vom 9. 6. 1987, S. 8.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1910/87 DES RATES

vom 2. Juli 1987

zur Festsetzung der monatlichen Zuschläge zu den Preisen für Rohreis und geschälten Reis für das Wirtschaftsjahr 1987/88

DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 des Rates vom 21. Juni 1976 über die gemeinsame Marktorganisation für Reis ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1907/87 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 7, Absatz 2,auf Vorschlag der Kommission ⁽³⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Bei der Festsetzung von Zahl und Höhe der monatlichen Zuschläge sowie bei der Bestimmung des ersten Monats, in welchem sie angewandt werden, ist es angebracht, sowohl den Lager- und Finanzierungskosten für die Lagerung von Reis in der Gemeinschaft als auch der Notwendigkeit Rechnung zu tragen, die Reisbestände entsprechend den Bedürfnissen des Marktes abzusetzen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

- (1) Für das Wirtschaftsjahr 1987/88 beträgt jeder der in Artikel 7 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 vorgesehenen monatlichen Zuschläge:
— 3,14 ECU je Tonne für den Interventionspreis;
— 3,93 ECU je Tonne für den Richtpreis.
- (2) Die monatlichen Zuschläge werden auf den Interventionspreis vom 1. Januar 1988 bis zum 1. Juli 1988 angewandt; der auf diese Weise für den Monat Juli 1988 erzielte Preis gilt bis zum 31. August 1988.
- (3) Die monatlichen Zuschläge werden auf den Richtpreis vom 1. Oktober 1987 bis zum 1. Juli 1988 angewandt; der auf diese Weise für den Monat Juli 1988 erzielte Preis gilt bis zum 31. August 1988.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt ab 1. September 1987.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 2. Juli 1987.

Im Namen des Rates

Der Präsident

K. E. TYGESEN

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 166 vom 25. 6. 1976, S. 1.

⁽²⁾ Siehe Seite 51 dieses Amtsblatts.

⁽³⁾ ABl. Nr. C 89 vom 3. 4. 1987, S. 14.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 1911/87 DES RATES

vom 2. Juli 1987

zur Festsetzung des Betrages der Beihilfe zur Erzeugung bestimmter Reissorten für die Aussaaten des Wirtschaftsjahres 1987/88

DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —
gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 des Rates vom 21. Juni 1976 über die gemeinsame Marktorganisation für Reis ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1907/87 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 8a Absatz 3,

auf Vorschlag der Kommission ⁽³⁾,

nach Stellungnahme des Europäischen Parlaments ⁽⁴⁾,

nach Stellungnahme des Wirtschafts- und Sozialausschusses ⁽⁵⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Zweck der Beihilfe zur Erzeugung ist die Förderung der Sortenumstellung in der Reiserzeugung auf bestimmte Reissorten, die auf dem Gemeinschaftsmarkt stärker gefragt sind. Die Sorten mit hoher Nachfrage weisen normalerweise agrarwirtschaftlich geringere Erträge als die herkömmlicherweise angebauten Sorten auf.

malerweise agrarwirtschaftlich geringere Erträge als die herkömmlicherweise angebauten Sorten auf.

Die Erzeugerbeihilfe muß so festgesetzt werden, daß sie einen Ausgleich für das geringere Einkommen infolge der schwächeren Erträge bietet —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Beihilfe zur Erzeugung bestimmter in Artikel 8a der Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 genannter Reissorten, die im Wirtschaftsjahr 1987/88 ausgesät worden sind, wird auf 330,0 ECU/ha festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt ab 1. September 1987.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 2. Juli 1987.

Im Namen des Rates

Der Präsident

K. E. TYGESEN

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 166 vom 25. 6. 1976, S. 1.

⁽²⁾ Siehe Seite 51 dieses Amtsblatts.

⁽³⁾ ABl. Nr. C 89 vom 3. 4. 1987, S. 14.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. C 156 vom 15. 6. 1987.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. C 150 vom 9. 6. 1987, S. 8.